

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 223.

Mittwoch den 11. August.

1858.

### Die Wasserbeschädigten im Kreis-Directions-Bezirk Zwickau betreffend.

Mit Rücksicht auf den in der Leipziger Zeitung veröffentlichten Hülseruf der Königl. Kreis-Direction zu Zwickau erklären wir uns bereit, milde Gaben an Geld und Kleidungsstücken für die Wasserbeschädigten des gedachten Kreis-Directions-Bezirks überhaupt in unserer Stiftungsbuchhalterei auf dem Rathhause entgegennehmen zu lassen und sie sodann an die Königl. Kreis-Direction zu Zwickau weiter zu befördern.

Leipzig, den 7. August 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Bekanntmachung,

die Anmeldung neuer Schüler in die vereinigte Rath's- und Wendlersche Freischule, so wie in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die vereinigte Rath's- und Wendlersche Freischule oder in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige bei uns anzusuchen gesonnen sind, haben ihre Gesuche von jetzt an bis spätestens

den 30. September d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme persönlich anzubringen und die ihnen vorzuliegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schuppocken mit Erfolg eingepflanzt worden, gleichzeitig mitzubringen.

Noch wird aber bemerkt, daß nur die Kinder aufgenommen werden, welche nächste Ostern das achte Lebensjahr nicht überschritten haben, und daß daher jede diesem Erfordernisse nicht entsprechende Anmeldung unberücksichtigt bleiben muß.

Nach erfolgter Prüfung wird die Bekanntmachung der beschlossenen Aufnahmen in der bisherigen Weise erfolgen.  
Leipzig, den 22. Juli 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Bekanntmachung.

Die der Stadt Leipzig zugehörige Wassermühle zu Gohlis nebst Zubehörungen soll vom 1. October d. J. anderweit auf drei Jahre meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige haben sich zu diesem Ende

Freitag den 27. August d. J.

Vormittags 11 Uhr bei hiesiger Rathsstube einzufinden, sich hierbei auf Verlangen über ihr früheres Wohlverhalten und ihre Vermögensverhältnisse genügend auszuweisen und können über das Grundstück und die Pachtbedingungen nähere Auskunft in der Expedition des Marstalls erhalten.

Leipzig, den 28. Juli 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Verhandlungen der Stadtverordneten

am 4. August 1858.

In heutiger Sitzung führte Vorsteher Adv. Franke wiederum den Vorschlag. Nachdem dem allgemeinen Turnverein für die Einladung zum diesjährigen Schauturnen zu Protokoll gedankt worden war, ging man zur Berathung des einzigen Gegenstandes der heutigen Tagesordnung über.

Es war dies ein vom St.-R. G. vorgetragener

Vorbericht des Ausschusses zur Gasanstalt über die Zuschrift des Rathes, die Errichtung einer zweiten Gasanstalt betr.

Dieser Bericht lautet:

„Schon seit mehreren Jahren hat der unterzeichnete Ausschuss wiederholt darauf aufmerksam gemacht, wie nothwendig und in der Billigkeit begründet es sei, nicht allein den Ansprüchen von Privat-

consumenten auf Gas Seiten der städtischen Anstalt zu genügen, sondern vor Allem den äußeren Stadttheilen, deren Bewohner doch eben so wie die der inneren Stadt alle Gemeindefasten mittragen müssen, die Wohlthaten der Gasbeleuchtung zu Theil werden zu lassen. Auf Vorschlag des Ausschusses beantragte daher das Collegium im Jahre 1856 die Errichtung einer zweiten Gasanstalt und gegenwärtig liegt eine ausführliche Mittheilung des Stadtrathes über die Erbauung einer solchen zur Begutachtung und Beschlussnahme vor.“

„Der Ausschuss hat seit Stellung jenes Antrags vielfach Gelegenheit genommen, sich über die ziemlich verwickelten Verhältnisse unserer Gasanstalt ein klares Bild zu schaffen, namentlich aber die besten Mittel aufzufinden, durch welche dem angebeuteten Verdachte nach Erweiterung der Gasbeleuchtung am besten Abhülfe geschaffen werden könne. Es forderten ihn dazu nicht allein die



große Wichtigkeit des Gegenstandes, welcher die Verwendung sehr beträchtlicher Summen Seiten der Stadt erfordert, ohne eine zweifellos nachweisbare Verzinsung in sichere Aussicht zu stellen, sondern auch die mannichfachen Klagen auf, die man fortwährend in der Bürgerschaft über die Beschaffenheit des Gases, über den unverhältnißmäßig hohen Preis desselben, über die wirklich enormen Preise der Privatgas-Einrichtungen und über so manche damit zusammenhängende Fragen zu hören hat. Neuerdings sind außerdem dem Ausschusse bei den gemeinschaftlichen Berathungen mit der Deputation des Stadtraths darüber nähere Aufklärungen gegeben worden, wie sich die Kosten der städtischen Beleuchtung berechnen und auf welche Weise sich der jährliche Nettoüberschuss der Anstalt in der Hauptsache bildet."

Der Ausschuss neigt sich in Folge dessen allerdings zu der Ansicht hin, daß es am Ende gerathener und für die Stadtcasse vortheilhafter sein möchte, das von ihm fortwährend anerkannte Bedürfnis nach unbeschränkter Ausdehnung der Gasbeleuchtung auf andere Weise zu befriedigen, als durch die Erbauung einer zweiten Anstalt im Besonderen, als durch ein von der Stadtgemeinde selbst verwaltetes Gasbeleuchtungswesen im Allgemeinen."

Der Ausschuss ist sich bewusst, daß diese Erwägungen zu einer wichtigen Vorfrage führen, die der vollständigen Erledigung bedarf, bevor auf die gegenwärtige Vorlage des Stadtraths näher eingegangen werden kann. Nicht gemeint, in dieser Beziehung dem geehrten Collegium schon jetzt bindende Beschlüsse anrathen zu wollen, erlaubt sich der Ausschuss doch, die durch vielfache eingezogene Erkundigungen, durch Besichtigung anderer Gasanstalten und durch sachverständige Beurtheilungen gewonnene Ueberzeugung von der Ueberflüssigkeit einer zweiten Gasfabrik der vorläufigen Erwägung des geehrten Collegiums zu unterstellen.

Die gegenwärtige Gasanstalt ist durchaus nicht unfähig, vergrößert zu werden, sobald sich das Bedürfnis dazu herausstellt, und es sind nach Maßgabe anderer Orte und laut Urtheilen Sachverständiger die Dimensionen Leipzigs durchaus nicht so ausgebehnt, daß die Beleuchtung nicht auch noch bei weiterem Wachsen der Stadt von einem Punkte aus betrieben werden könnte."

Eben so wenig sind nach reichlich gemachten Erfahrungen detachirte Gasometer bei gleichen Dimensionen, wie sie hier sich vorfinden, von Vortheil oder rathlich. Wenn nun schon bei dem gegenwärtigen Betriebe von Seiten der beauftragten Leiter der hiesigen Gasanstalt die Unmöglichkeit, mit einem regelrechten Drucke des Gases von 2 bis 3" arbeiten zu können, hervorgehoben wird, und ein Druck von 5 bis 6" angewendet werden muß, um die nöthige Gasmenge nach den Consumtionsorten zu bewegen, so kann dies weder an der zu geringen Ausdehnung der Apparate für Erzeugung des Gases, noch an den Dimensionen der vorhandenen Gasometer liegen, besonders da dasselbe Verhältniß im Sommer und Winter stattfindet, also bei größerem oder geringerem Verbrauch, und es kann nur angenommen werden, daß die Dimensionen besonders der Hauptrohrleitungen

(Gerberstraße 2 Röhren zu 6",  
Rosenthal 1 " = 10")

dem Bedarfe der Stadt schon jetzt bei einem verhältnißmäßig kleinen Consum an Gas nicht angemessen sind, wodurch eine Erweiterung derselben erforderlich werden würde. Daß man diese Hauptzuleitungsrohre von vorn herein nicht stärker angenommen, ist ein Fehler zu nennen, da bei Anlage der Gasanstalt jedenfalls für hiesige Stadt ein größerer Betrieb anzunehmen war, als er gegenwärtig ist. Indessen scheinen für die abnormen Druckverhältnisse noch andere Gründe vorzuliegen, die auseinanderzusetzen hier wohl zu weit führen dürfte."

Indessen wenn man die vorhandenen Betriebsmittel in Betracht zieht, muß es verwundern, daß dieselben schon bei dem jetzigen Betriebe nicht ausreichend erscheinen sollen. Laut erfahrungsmäßig festgestellten Resultaten ist man im Stande, mit einer Retorte von der Größe der hiesigen in 24 Stunden ca. 4000 Cubikfuß Gas bereiten zu können. Es sind hier 156 Retorten zur Disposition. Nimmt man an, daß von denselben nur 120 im Gange wären, und nimmt man für dieselben nur 180 Arbeitstage an, da man die Sommermonate nicht für voll rechnen kann, so stellt sich ein Quantum von 86,400,000 Cub.-Fuß Gas heraus, mehr als das 1½ fache unserer höchsten Jahresproduction bisher. Es sind aber jedenfalls auch an ganz besonders starken Tagen mit diesen Mitteln die nöthigen Mengen herzustellen. Ebenso verhält es sich mit den Gasometern, mit denen man ebenso erfahrungsmäßig bis zum doppelten Quantum ihres Inhaltes ar-

beiten kann. Haben die hiesigen Gasometer einen Gesammtinhalt von ca. 140,000 Cub.-Fuß, so steht einem Consum von täglich bis zu 280,000 Cub.-Fuß Nichts im Wege."

Nach Vorausschickung dieser Beweisgründe für die Ueberflüssigkeit einer zweiten Gasanstalt, welche natürlich bei erhöhtem Bedarfe die Nothwendigkeit und Möglichkeit der Erweiterung der gegenwärtigen Anstalt nicht ausschließen, erübrigen noch jene Gründe für diese Ansicht, welche sowohl im Interesse der städtischen Finanzen als auch der Consumenten maßgebend sind. Es ist Thatsache, daß das Gas hier, 1000 Cub.-Fuß zu 3 Thlr., unbedingt zu theuer ist, und es würde bei einem unverhältnißmäßig vergrößerten Anlagecapitale der Preis desselben entweder steigen müssen, oder die sich bisher herausstellenden Ueberschüsse sich vermindern. Da nun diese Ueberschüsse zum größten Theile sich durch die Verrechnung der öffentlichen Laternen um 50% Aufschlag (es kostet laut Mittheilung der hiesigen Gasanstalt 1 Straßenlaterne mit Gas zu unterhalten 16 Thlr. pr. Jahr, sie werden aber mit 24 Thlr. gut geschrieben) herausstellen, so würde die Verzinsung des Anlagecapitals unter ca. 4% herabsinken, während man an anderen Orten mit Fabrication von Gas, bei billigeren Preisen für dasselbe und für die hier so enorm theueren Einrichtungen für Privatbeleuchtung, bei solidester Ausföhrung ein rentables Geschäft treibt. Es ist sowohl der Preis des Gases, als der der Privatanlagen entschieden der Grund, daß man in Leipzig bisher verhältnißmäßig so wenig Gas consumirt, während man an anderen Orten es nicht nur im kleinsten Geschäft, sondern auch ausgebehnt in Hauswirthschaften zum Beleuchten und Kochen benutzt findet."

Nach Prüfung der vorliegenden Nachweise stellen sich allerdings bei Betrieb der hiesigen Gasbereitungs-Anstalt Verhältnisse heraus, welche geeignet sind, das Product derselben zu vertheuern. So sind im Jahre 1854 zur Verwandlung von 70,000 Etr. Steinkohlen in Gas 12,062 Etr. Steinkohlen und 24,385 Schfl. Coaks verwendet worden, ein Quantum von ca. 34,000 Etr. Brennmaterial oder fast 50% des verarbeiteten Steinkohlenquantums in Gas, während man in anderen großen Gasanstalten mit 18 bis 25% des Gewichts der vergasteten Steinkohlen ausreicht. Für Reinigung des Gases stellt sich der 10fache Betrag gegenüber anderen nach neuester Construction erbauten Gasbeleuchtungen heraus, wo man pr. 1000 Cub.-Fuß 2 Pf. rechnen kann, während sie hier 2 Ngr. ca. kosten. Ferner findet sich in demselben Jahre bei 919 Straßendrennern die Summe von 7382 Thlr. für Unterhaltung derselben, während diese fast nirgends über 3 Thlr. pr. Laterne sich berechnet."

Die Verluste sind laut der vorliegenden Mittheilungen ganz enorm und stellen sich im Jahre 1854 mit 9% der gesammten producirten Gasmenge heraus, wobei die öffentlichen Drenner sich auf 10,4 Cubikfuß pr. Stunde Verbrauch berechnen, jedenfalls zu hoch, und die Verluste innerhalb der Privatleitungen nicht mit zählen. Diese angeführten Uebelstände dürften sich bei einer zweiten Gasanlage nicht nur nicht vermindern, sie müßten sich im Gegentheil durch Auseinanderziehen des Betriebes eher vermehren."

Aus dem hier Angeführten erhellt genugsam, daß sowohl in der Anlage als im Betriebe der hiesigen Gasbeleuchtungsanstalt Verhältnisse obwalten, die einen gedeihlichen Betrieb derselben zum Nutzen der Stadt und vor Allem zu dem der Bürgerschaft nicht ermöglichen, und es wäre zu wünschen, über beide Punkte ein maßgebendes Urtheil Sachverständiger zu hören, welches die Deputation natürlich nicht ersetzen kann, da sie keine technische ist. Sie behält sich eventuell weitere diesfällige Anträge vor."

Der Ausschuss geht nunmehr zur eigentlichen Veranlassung des gegenwärtigen Vortrags über."

Es ist ihm in diesen Tagen die Anzeige gemacht worden, daß das Directorium der Continental-Gasbeleuchtungsgesellschaft in Dessau wegen Uebernahme des hiesigen Gasbeleuchtungswesens an den Stadtrath Anerbietungen gemacht habe, die jedenfalls einer näheren Beachtung würdig sind."

Es muß dem Ausschusse für die Beurtheilung der ihm zur Begutachtung vorliegenden, unsere Stadtgemeinde so tief berührenden Frage von größtem Werthe sein, über das Anerbieten der Continental-Gasgesellschaft und die von derselben gestellten Bedingungen im Interesse einer gründlichen Begutachtung der Sache specielle Unterlagen zu erhalten, und er richtet deshalb an das geehrte Collegium den Antrag:

den Stadtrath um baldgefällige Mittheilung jener Unterlagen zu ersuchen."

St.-B. Bering begann die Debatte. Er hielt es nicht für



angemessen, auf bloßes Hörensagen hin einen diesfalligen Antrag an den Rath zu bringen. Der Berichterstatter hielt ein, daß der Ausschuss seinen Vorschlag nicht auf ein bloßes Gerücht, sondern auf eine ihm zugegangene zweifellose Mittheilung gegründet habe, die, wie St.-B. Häckel hinzufügte, von dem Directorium der Continental-Gasanstalt selbst ausgegangen sei.

Vizevorsteher Klein fand in dem Vorberichte einen Widerspruch insofern, als nach demselben davon gesprochen werde, einmal, daß eine Concurrentz-Anstalt in diese Angelegenheit hereingezogen, dann aber auch, daß keine zweite Anstalt errichtet, sondern die bereits bestehende nur erweitert werden solle. Darauf entgegnete St.-B. Häckel, daß jene Gesellschaft keine Concurrentz beabsichtige, sondern die hiesige Anstalt zu pachten gedente. Nachdem der Berichterstatter noch einige Einzelheiten in dieser Beziehung mitgetheilt hatte, verwandte sich St.-B. Lorenz für die Annahme des Ausschussgutachtens, dessen Form seiner Ansicht nach gar keinen Anstoß gebe und das ja nur zur Gewinnung weiterer Informationen führen solle. Ebenso bezeichnete es St.-B. Gerhardt als nothwendig, daß die Frage, ob eine zweite Anstalt überhaupt nöthig sei, zunächst erledigt werde. Dazu solle eben der Ausschussantrag führen. Dessenungeachtet blieb St.-B. Bering bei seiner Ansicht stehen. Der von der Continental-Gasgesellschaft eingeschlagene Weg schien ihm nicht der richtige zu sein.

Gleich St.-B. Gerhardt, welcher sich darauf wiederholt in der von ihm oben ausgesprochenen Weise äußerte, hielt auch St.-B. Schell den Ausschussantrag für ganz unverfänglich, ebenso St.-B. Dr. Bursian, welcher den eingeschlagenen Weg als ganz natürlich und in den Verhältnissen begründet bezeichnete, da es nur zweckmäßig sein könne, wenn man sich die fraglichen Unterlagen vom Stadtrath speciell erbitte. Ersatzmann Wieder — heute einberufen — fürchtete dagegen von der Annahme des Ausschussantrags eine weitere Verschiebung der so nothwendigen Erweiterung der Gasbeleuchtung, und St.-B. Köhler wies auf die gute Rentabilität der hiesigen Anstalt und auf die vielfachen, noch unbefriedigten Anforderungen von Consumenten hin. Er hielt es für erforderlich, die ganzen Verhältnisse der Anstalt durch Sachverständige prüfen zu lassen, und wollte den Ausschuss, dessen Bericht vorläufig zurückzulegen wäre, diesfalls mit Aufträge versehen wissen.

Er stellte einen Antrag darauf, der Unterstützung fand.

St.-B. Dr. Heine wünschte vor Allem näheren Nachweis über die im Gutachten zusammengestellten Notizen. Ihm war es bei der ganzen Frage um möglichste Förderung der Sache zu thun und er beantragte deshalb,

der Ausschuss möge Sachverständige zuziehen.

Der Berichterstatter erwiederte darauf, daß in der Hauptsache die gemachten Angaben auf in den Acten befindlichen Notizen, zum Theil aber auch auf allerorts eingezogenen Erkundigungen beruhten. Im Uebrigen ging er auf eine nähere Rechtfertigung des Gutachtens selbst auch in thatsächlicher Hinsicht ein.

Demnächst entwickelte St.-B. Dr. Bursian nochmals die für Letzteres sprechenden Gründe und Dr. Heine gab seinem Antrage folgende Fassung:

daß, abgesehen von der Entscheidung über das Ausschussgutachten, vom Ausschuss schon jetzt Sachverständige zugezogen würden, zog diesen Antrag dann aber wieder zurück und beantragte weiter, das Ausschussgutachten dem Stadtrath zur Kenntnissnahme mit dem daran befindlichen Antrage mitzutheilen und dabei zu erklären, daß man die vorliegende Frage ohne Sachverständige nicht erledigen könne, deshalb solche zuziehen werde, gleichzeitig aber den Stadtrath um Zustimmung zur künftigen Honorirung derselben aus der Stadtcasse ersuche.

Dieser Antrag, durch welchen St.-B. Köhler den Seinigen für erledigt erachtete, wurde zahlreich unterstützt. St.-B. Häckel wünschte demselben aber die Worte beigefügt zu sehen:

dafern der Stadtrath mit der Continentalgasgesellschaft auf keine Verhandlungen eingehen wolle.

Dieser Unterantrag fand indes keine Unterstützung. St.-B. Lorenz empfahl, die vom Rath einzuholende Zustimmung auf die Salarirung der Sachverständigen zu beschränken, nicht aber auf deren Zuziehung selbst, welche dem Collegium unzweifelhaft zustehen, auszubehnen; worauf Vorsteher Adv. Franke bemerkte, daß der Heine'sche Antrag eben so wie St.-B. Lorenz es wünsche gemeint, auch von ihm, dem Vorsteher, nicht anders aufgefaßt worden sei. St.-B. Adv. Rose hielt es für angemessener, dem Stadtrath nur einfach anzuzeigen, daß man Sachverständige zu-

ziehen wolle. Darauf schloß sich die Mehrheit des Ausschusses mit Ausnahme des St.-B. Häckel (— welcher die Zuziehung von Sachverständigen für noch nicht an der Zeit hielt —) dem Heine'schen Antrage an.

St.-B. Dr. Vogel bezeichnete die Bestimmung der Städteordnung, wonach die Zuziehung von Sachverständigen den Stadtverordneten ausdrücklich gestattet ist, als eine an sich nothwendige und konnte daher dem Stadtrath kein Recht zugestehen, die Honorirung solcher Sachverständigen zu verweigern oder deshalb überhaupt erst befragt zu werden. Aus diesem Grunde erklärte er sich gegen den Heine'schen Antrag. Man müsse — meinte er — das Recht unter allen Umständen aufrecht erhalten, eventuell wegen dessen Durchführung die nachgelassenen Rechtsmittel einwenden.

Darauf erklärte sich Dr. Heine damit einverstanden, daß man dem Rath die Ernennung Sachverständiger mit der Bemerkung, daß dieselben selbstverständlich aus der Stadtcasse zu honoriren seien, anzeige, und das Collegium genehmigte diese Abänderung des Antrags.

Vizevorsteher Klein sprach sich sowohl gegen den Ausschussvorschlag, als gegen den Heine'schen Antrag aus, indem er dabei bemerkte, daß durch beide die Entscheidung dieser Angelegenheit, welche bisher ohnehin schon eine bedauerliche Verzögerung erfahren, noch weiter hinausgeschoben werde. Er wünsche vielmehr auf dem kürzesten Wege zu einer definitiven Entschliessung in dieser Sache zu gelangen und dies könne nur dadurch herbeigeführt werden, daß auf den Vorschlag des Ausschusses nicht eingegangen, vielmehr derselbe veranlaßt werde, dem Collegium ein anderes unter Zuziehung von Sachverständigen auszuarbeitendes, in das Materielle der Sache eingehendes Gutachten vorzulegen.

Nachdem der Berichterstatter wiederholt das Gutachten in Schutz genommen, St.-B. Dr. Heine im Sinne seines Antrags gesprochen und St.-B. Dr. Vogel, welcher sich den Ansichten des Vizevorstehers allenthalben angeschlossen, sich gegen den Ausschussvorschlag erklärt und beantragt hatte,

den Ausschuss zu ersuchen, unter Zuziehung von Sachverständigen die Angelegenheit im Materiellen nochmals zu berathen und dann ein weiteres Gutachten mit einem definitiven Antrage der Versammlung vorzulegen, fand dieser Antrag ausreichende Unterstützung und schließlich gegen 8 Stimmen Annahme.

Dadurch erledigten sich alle übrigen Anträge.

### Nöthige Zurechtweisung.

In den neulich im Tageblatte aufgestellten „Leipziger Genrebildern“ findet sich (Nr. 215. S. 3572) eine den Napoleonstein am Thonberge betreffende Stelle, welche einer Berichtigung, beziehentlich Zurechtweisung bedarf. Zuerst nämlich heißt es daselbst merkwürdiger Weise, daß das Denkmal diejenige Stelle bezeichne, „wo Napoleon 1813 die Schlacht geleitet, beobachtet und den Rückzug seiner Armee beschlossen haben soll“. Es handelt sich doch aber, wie allbekannt, hierbei nicht um ein „soll“, sondern es ist eine in hundert Geschichtswerken erwähnte, feststehende Thatsache, daß Napoleon am 18. October 1813 hier sein Standquartier hatte und seine Kriegerschaaren von hier aus leitete, und wir verlieren über diese Thatsache, die der Verf. der erwähnten „Genrebilder“ unbegreiflicher Weise in das Gebiet des Ungewissen und der Sage hinüberzieht, kein Wort. — Nun aber erklärt der Verf. jener „Genrebilder“ auch weiter, er könne nicht umhin, „offen seinen Tadel auszusprechen, daß die das Denkmal umgebenden Linden ärmlich und häßlich aussehend, weil sie in regelwidrigen Räumen auseinanderstehen, d. h. weil man die fehlenden noch nicht ergänzt und für die das Denkmal Besuchenden nicht einmal ein paar Bänke angebracht hat“. — Nun, wir bewundern hier vorerst die Logik des Herrn Verf., denn es ist allerdings schwer zu begreifen, wie Bäume deshalb ärmlich und häßlich aussehend können, weil sie in regelwidrigen Räumen auseinanderstehen (da müßten ja alle Waldbäume ärmlich und häßlich aussehend!) und weil noch keine Bänke dabei angebracht sind. (Drollig! Ein ärmlicher und häßlicher Baum wird also üppig und schön, wenn eine Bank dabei steht??!) Allein — was das Schlimmste ist — seine ganze Behauptung ist unwahr und er muß auf seiner Wanderung durch die (in den „Genrebildern“ sehr in Affection genommenen) Restaurationen in der Umgebung Leipzigs sehr spät und in dunkler Nacht am Denkmale vorüber gekommen sein, wenn er nicht gesehen hat, daß die zwei



dieselbst stehenden Linden gerade in der regelrichtigsten Stellung stehen und daß sie auf dem das Denkmal umgebenden Quarré sich in den beiden vordern Winkeln, also zu beiden Seiten des Einganges, befinden; denn eben zur Erreichung vollständiger Symmetrie wurde eine dritte, dieselbe störende Linde bereits im Frühjahr hinweggenommen. Ferner wurden, und zwar gleichfalls im verwichenen Frühjahr, Anpflanzungen von Nadelholz und Laubgebüsch an allen vier Winkeln des Bierckes angebracht. Uns dünkt, die vielen, alle ganz regelrecht angepflanzten Bäumchen sind doch nicht so klein, daß sie der Herr Genrebilder-Maler nicht hätte sehen können. Wer aber nicht sehen will, nun — der sieht eben nicht und redet da von Unregelmäßigkeit und Unordnung, wo längst schon Regelmäßigkeit und Symmetrie ist.

Derselbe Herr nennt endlich diese seine Bemerkung eine „Rüge“ und meint, man werde sie „nur an seinem“ [soll heißen ihrem] „Platze finden“. Wir, die wir die Verhältnisse kennen, finden eine „Rüge“ gar nicht an ihrem Platze. Eine Rüge kann und mag man da aussprechen, wo eine Pflicht und Schuldigkeit nicht erfüllt oder verabsäumt worden ist. Die bescheidenen Denkmäler aber, welche auf unsern Schlachtfeldern stehen, sind bekanntlich nicht Werke der Pflicht und Schuldigkeit, sondern sie sind sämmtlich (mit Ausnahme des Schwarzenbergischen bei Meusdorf) auf Kosten des hiesigen Vereines zur Feier des 19. Octobers errichtet worden, dessen Mitglieder in patriotischer Hingebung freiwillige jährliche Beiträge zahlen. So weit das Geld eben reicht, werden nach und nach wichtige Punkte der Schlachtfelder monumentirt, die Monumente erhalten und ihre Umgebungen thunlichst geschmückt. Man hat — dies kann der Verf. dieser Zeilen aus bester Quelle versichern — z. B. längst an Bänke am Napoleonstein und an noch so manches Andere gedacht, allein die Mittel müssen erst nach und nach herbeigeschafft werden. Hiernach ist es klar, daß es mindestens höchst unzart ist, einem Vereine, der nur zum Besten des Publicums und nur zur Belebung und Festhaltung historischer Erinnerungen wirkt, eine „Rüge“ erteilen zu wollen, wie es der Herr Genrebild-Maler in geradem Gegensatz zu so vielen die Schlachtfelder besuchenden, ehrwürdigen und hochgestellten Veteranen oder Liebhabern der Geschichte thut, welche dem Vereine außerordentlich oft ihren wärmsten Dank ausgesprochen haben.

Doch genug hiervon! — Kann aber der Herr Genrebildmaler die Zeit nicht erwarten, wo nach Gewinnung der nöthigen Geldmittel die von ihm ersehnten Bänke errichtet werden dürften, so rathen wir ihm, einen recht ansehnlichen Beitrag zur Deckung der Kosten zu geben; Thaten reden ja besser als Worte — an der Ausführung wird es dann gewiß nicht fehlen. X.

### Stadttheater.

Das beliebte, aber seit etwa zwei Jahren hier nicht gegebene Schauspiel „Dorf und Stadt“ von Charlotte Birch-Pfeiffer haben wir am 9. d. Mts. neu einstudirt und zum Theil neu besetzt in Scene gehen. Die weibliche Hauptfigur des Stückes bleibt doch stets, so oft man auch das Schauspiel gesehen oder die Auerbach'sche Dorfgeschichte gelesen, eine höchst anmuthige poetische Erscheinung, die des Zuschauers oder des Lesers ganze Sympathie in Anspruch nimmt. Es ist ferner nicht zu läugnen, daß die geschickte Birch-Pfeiffer mit ganz besonderem Glück das Lorle auf die Bühne gebracht und damit eine Rolle geschrieben hat, für die ihr die Repräsentantinnen des Fachs jugendlicher Liebhaberinnen, die des schwäbischen Dialektes mächtig sind, höchst dankbar sein müssen. Unsere Bühne besitzt in Fräulein Ungar eine ganz vorzügliche Darstellerin für diese Rolle. Wie haben bereits früher über diese Leistung des Fräulein Ungar ausführlich gesprochen und wiederholen deshalb diesmal nur, daß es besonders die glückliche Auffassung und Wiedergabe des tieferen poetischen Gehalts ist, was uns bei dieser Gestaltung anmuthet und sie uns werth macht. Dieser Darstellerin zur Seite stand Frau Eicke als eine vortreffliche Vertreterin der Rolle der Bärbel. — Auch über Herrn Wenzels Reinhardt haben wir uns bei früheren Gelegenheiten sehr anerkennend ausgesprochen und dürfen das auch bei des schätzenswerthen Darstellers diesmaliger Leistung. — Die Rolle des Lindenwirth gab an diesem Abend Herr Ezaschke. Es war das erste Auftreten dieses Darstellers im hiesigen Engagement. Wir müssen die Erwerbung dieser trefflichen Kraft als einen namhaften Gewinn bezeichnen. Herr Ezaschke hatte sich bereits in seinen Gastrollen als sehr talentvoller und gebildeter Darsteller be-

währt — sein Lindenwirth blieb in keiner Beziehung hinter den gesteigerten Erwartungen zurück, mit denen wir dieser Leistung entgegenzogen. — Den Stephan Reichenmeyer gab Herr Kühn. Es ist das nur eine Nebenrolle, der talentvolle Darsteller hatte aber so viel Fleiß auf sie verwendet und sie so glücklich nuancirt, daß sie in ihrer vollen Wesentlichkeit für das Ganze hervortrat und das durchdachte scharf markirte Spiel des Herrn Kühn auch dazu beitrug, die Gestaltungen der Darsteller des Reinhardt und des Lorle zu heben. Mit viel Feinheit und Noblesse im äußeren Auftreten und gelungener Auseinandersetzung des geistigen Elements gab Fräulein Daun die Ida von Felsed. Neben ihr sahen wir in der kleinen Rolle der Amalie von Rieden Fräulein Ballmann, die Tochter unseres geschätzten Komikers. Die junge Darstellerin, die erst seit kürzerer Zeit bei der Bühne ist, zeigte bereits viel Gewandtheit und natürliche Ungezwungenheit in Spiel und Sprache. — Eine recht hübsche, lebendige und lebenswahre Leistung war die des Herrn Bachmann als Christoph Balder, wie auch die beiden kleineren Rollen des Baron Arthur und des Kammerjunkers von Werden in Herrn Scheibe und Herrn Denzin tüchtige Vertreter fanden. — Die Rollen des Fürsten und des Präsidenten von Felsed wurden, wie schon früher, durch die Herren Böckel und Stürmer in höchst feiner und vornehmer Haltung wiedergegeben. F. Gleich.

### Auf Weg und Strafe.

#### Königsstraße.

Könige der Bücher sind es, die zur Rechten und zur Linken, oben und parterre auch wohnen, — viele Könige und doch Jeder hat da sein besondres Reichthum oder wenigstens ein Ländlein, das er weise muß regieren, wenn er wirklich sein will König, und das Land ihn nähren soll. Denn Gesetze kann er geben für die Seher, für die Drucker und für die Buchbindereien, wie sie seine Unterthanen, seine Bücher kleiden sollen — schwarz und roth, in Sammt und Seide, oder nur in Löschpapier; — kann auch mächtig rekrutiren, junge Mannschaft viele Tausend sicher auf die Beine stellen, exerciren, commandiren, — aber nimmermehr verhindern, daß sie ihm zurückmarschiren, — darf auch über sie nicht richten, urtheilskräftig, endbeschlußig und in gültigster Instanz, muß das Alles überlassen dem Gerichte, das gehegt wird öffentlich von der Kritik. Und daher mag oft es kommen, daß er Viele austrangiren, süß und sauer transportiren muß ins Invalidenhaus mit dem Brandmahl „Mac'latur!“ —

Telegraphendirectoren sind die Männer, die zu Haufen in der Königsstraße wohnen, — leiten die Gedankenblitze an den schwarz und weißen Drähten ruhig in die Welt hinaus, führen Bildung, Fortschritt, Sitte, Geist und Freude in das Leben, — sind Apostel ohne Predigt. —

Ohne Predigt, — doch Apostel. Und mit dem Apostelamte ist verbunden auch die Tröstung, auch die geist'ge, stille Pflege des Talents, das sonst verkümmern müßte im Mansardenstübchen. Der und Die und Die und Jener, oft in unscheinbarer Kleidung, manche Sorge wohl im Herzen und dabei doch frisches Streben, forzuwachsen in der Leistung aus dem innersten Erkennen, aus dem innersten Empfinden, Denken, Fühlen, heißem Drängen: bei den Königen der Bücher, den Aposteln ohne Predigt, finden sie, was sie bedürfen, während Niemand sonst sich kümmert auf dem Markte des Verkehrs um das Schaffen geist'ger Arbeit, um den Lohn für geist'ges Werk. —

Solche Straßen, solche Häuser liefern oft gar große Blätter zu der großen, allgemeinen, wicht'gen Literaturgeschichte. — Leipzig aber hat noch manche solcher Straßen, solcher Häuser, — und so Mancher geht vorüber, zu sich sprechend: Bücher, Bücher! — besser, wär' ein Töpfchen Bier!“ — n.

### Oeffentliche Gerichtsitzung.

Laut Anschlags am Gerichtsbret Hauptverhandlung Mittwoch den 11. August Vormittags 8 Uhr in der Untersuchung wider Carl Friedrich August Jesschmann von Gritzma wegen Diebstahls.

Leipzig, den 10. August. Unfern der Gohliser Mühle wurde heute früh der Leichnam der 17 $\frac{1}{2}$  jährigen B. von hier im Wasser aufgefunden. Allem Vermuthen nach ist ein wider den Willen der Ihrigen angeknüpftes und fortgesponnenes Liebesverhältniß die Veranlassung gewesen, daß die B., ein ordentliches, unbescholtenes Mädchen, den Tod im Wasser gesucht hat. —



# Leipziger Börsen - Course am 10. August 1858.

## Course im 14 Thlr. - Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	r. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ pCt.	3	85 $\frac{3}{4}$	Aib.-Bahn-Prior. II. u. III. Em. pr. 100 $\frac{1}{2}$	5	102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	69 $\frac{1}{2}$
	kleinere . . . . .	3	83 $\frac{3}{4}$	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit. Oblig. pr. 100 $\frac{1}{2}$	4	—	Anhalt-Desauer Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	83
	1855 v. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	3	—	do. do. do. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{8}$	Berliner Disconto Comm.-Anth. . . . .	—
	1847 v. 500 $\frac{1}{2}$ . . . . .	4	100 $\frac{3}{4}$	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part. Oblig. pr. 100 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{8}$	Braunschweiger Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	106 $\frac{1}{4}$
	1852, 1855/ v. 500 $\frac{1}{2}$ u. 1858/ v. 100 . . . . .	4	100 $\frac{3}{4}$	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 $\frac{1}{4}$	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen	101 $\frac{1}{4}$
	Act. d. ohem. S.-Schles. Eisenb. Co. à 100 $\frac{1}{2}$	4	100 $\frac{3}{4}$	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior. Acten pr. 100 $\frac{1}{2}$	4	94 $\frac{5}{8}$	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	71 $\frac{1}{4}$
	K. S. Land-fv. 1000 u. 500 . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	89 $\frac{3}{8}$	do. Prior.-Obl. do. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{4}$	Darmstadt Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
	rentenbriefe kleinere . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Dees. Cred.-Anst. à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—
	Leipz. St.-fv. 1000 u. 500 . . . . .	3	—	Thür. E.-T. Oblig. pr. 100 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	100	Geraer Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	83 $\frac{1}{2}$
	Obligat. kleinere . . . . .	3	—	do. do. IV. Emis. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{8}$	Gothaer do. do. do. . . . .	83
do. do. do. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	100				Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	85	
do. do. do. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	87	<b>Eisenbahn-Actien</b>			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. . . . .	—	
Sächs. erbl. v. 500 $\frac{1}{2}$ . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	—	excl. Zinsen.			Hannov. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{4}$	
Pfandbriefe v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	93	Alberts-Bahn à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	67	Leipz. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	156	
do. do. v. 500 $\frac{1}{2}$ . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ do.	—	—	Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 $\frac{1}{2}$ . . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	82	
do. do. v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	—	Berlin-Anhalter à 200 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	
do. do. v. 500 $\frac{1}{2}$ . . . . .	4	100	Berl.-Stett. à 100 u. 200 $\frac{1}{2}$ do.	—	96	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. . . . .	—	
do. do. v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ . . . . .	4	100	Chemn.-Würschn. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	Rostock. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 $\frac{1}{2}$ . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	86	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien . . . . .	—	
v. 1000, 500, 100, 50 . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	—	Köln-Mindener à 200 $\frac{1}{2}$ do.	—	264	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs . . . . . pr. 100 Frcs.	78	
kündbare 6 M. . . . .	3 $\frac{1}{2}$	—	Leipzig-Dresdner à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	56 $\frac{1}{2}$	Thür. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$	
v. 1000, 500, 100 . . . . .	4	100	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	85 $\frac{1}{2}$	Weimar. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	
v. 1000 kündb. 12 M. . . . .	4	—	do. Litt. B. à 25 $\frac{1}{2}$ do.	—	251 $\frac{1}{2}$	Wiener do. . . . . pr. Stück	—	
v. Pr. St.-fv. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ . . . . .	3	88 $\frac{1}{8}$	Magdeburg-Leipz. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—			
Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	—	Oberschles. Litt. A. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—			
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	—	do. „ B. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—			
do. Prämien-Anleihe v. 1855 . . . . .	3	—	do. „ C. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 . . . . .	4 $\frac{1}{2}$	—	Thüringische à 100 $\frac{1}{2}$ . . . do.	—	113 $\frac{1}{2}$			
do. do. do. do. . . . .	5	80 $\frac{3}{4}$						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do. . . . .	5	81 $\frac{7}{8}$						
do. Loose v. 1854 . . . do. . . . .	4	—						

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Iland-Goldm. à $\frac{1}{2}$ Zollpf. brutto u. $\frac{1}{2}$ Zollpf. fein) pr. St. Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ pr. Stück	—	9.5	Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl. Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 $\frac{1}{2}$ do. do. do. à 10 $\frac{1}{2}$	98	Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr. { k. S. 2 M. — 57 $\frac{1}{8}$	100
Preuss. Frd'or do. do. . . . .	—	—	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse . . . . .	99 $\frac{1}{4}$	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. in S. W. . . . .	150 $\frac{1}{4}$
And. ausländ. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf. . . . .	—	91 $\frac{1}{4}$		99 $\frac{1}{4}$	Hamburg pr. 300 Mk. Bco. { k. S. 2 M. — 150 $\frac{1}{4}$	—
K. russ. wicht. $\frac{1}{2}$ Imp. à 5 Ro. pr. St. Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct. Kaiserl. do. do. . . . . do. Breslauer do. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As - do. Passir- do. do. à 65 As - do. Conv.-Species u. Gulden - do. do. 10 und 20 Kr. . . . . do. Gold pr. Zollpfund fein . . . . . Silber pr. Zollpfund fein . . . . .	—	5.13	<b>Wechsel.</b>		London pr. 1 $\frac{1}{2}$ Sterl. { 7 Tage dato 2 M. . . . . 6.20 $\frac{1}{2}$ 3 M. . . . . —	—
	—	4 $\frac{3}{8}$	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. { k. S. 2 M. — 142 $\frac{1}{4}$	—	Paris pr. 300 Francs . . . { k. S. 2 M. — 80 $\frac{1}{4}$ 3 M. — —	—
	—	4 $\frac{3}{8}$	Augsburg pr. 150 Ct. fl. . . . . { k. S. 2 M. — 102 $\frac{3}{8}$	—	Wien pr. 150 fl. in Ct. 20kr. { k. S. 2 M. — 97 $\frac{1}{4}$ 3 M. — 96 $\frac{3}{8}$	—
	—	—	Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr. { k. S. 2 M. — 100	—		
	—	2	Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ L'dor à 5 $\frac{1}{2}$ . . . . . { k. S. 2 M. — 109 $\frac{1}{8}$	—		

\*) Beträgt pr. Stück 5  $\frac{1}{2}$  13  $\frac{1}{2}$  8 $\frac{3}{4}$  ob. — †) Beträgt pr. Stück 3  $\frac{1}{2}$  3  $\frac{1}{2}$  9 $\frac{3}{8}$  ob.

### Officielle Preisnotirungen

#### der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Del; b) für 1 Preussischen Wispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für 1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Mehen, Delsaat; d) für 1 Orhst von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preussische Quart, Spiritus.

Dienstags am 10. August.

Rüböl loco: 17  $\frac{1}{2}$  Briefe, 16 $\frac{3}{4}$   $\frac{1}{2}$  Geld; p. Aug., Sept., ingl. p. Sept., Oct., und p. Oct., Nov.: durchgehends 17  $\frac{1}{2}$  Bf.  
 Leinöl loco: 15  $\frac{1}{2}$  Bf. — Mohnöl loco: 20 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf.  
 Weizen, 89  $\frac{1}{2}$  B, braun, loco: 86  $\frac{1}{2}$  Bf., nach Qual. 83—87  $\frac{1}{2}$  Bf. bezahlt.  
 Roggen, 84  $\frac{1}{2}$  B, loco: 59, 59 $\frac{1}{2}$  und 60  $\frac{1}{2}$  Bf. bez., 58 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf. p. Sept., Oct.: 56  $\frac{1}{2}$  Bf.; p. April, Mai: 55  $\frac{1}{2}$  Bf.  
 Gerste, 74  $\frac{1}{2}$  B, loco: 47 $\frac{1}{2}$ , 48 und 49  $\frac{1}{2}$  Bf. bez.  
 Hafer, 54  $\frac{1}{2}$  B, loco: 37 $\frac{1}{2}$  und 38  $\frac{1}{2}$  Bf. bez.  
 Raps, loco: 8  $\frac{1}{2}$  Bf.  
 W.-Rübßen loco: 7 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf.  
 Spiritus loco: 27 $\frac{3}{4}$  und 28  $\frac{1}{2}$  Bf. bez., 27 $\frac{3}{4}$   $\frac{1}{2}$  Bf. p. Aug.: 28 $\frac{3}{4}$   $\frac{1}{2}$  Bf.; p. Oct. — Mai: 25 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf.

### Tageskalender.

**Stadttheater.** Mittwoch den 11. August kein Theater. — Donnerstag den 12. August: **Der Liebestrank.** Komische Oper in 2 Acten, nach dem Italienischen von Ign. Brinke. Musik von Donizetti. 66. Abonnements-Vorstellung.

**Sommertheater.** Mittwoch den 11. August erste Gastvorstellung des Fräulein Laura Schubert vom Hoftheater zu Dresden. **Hans und Danne.** Ländliches Gemälde mit Gesang in 1 Act von W. Friedrich. — Musik von E. Stiegmann. \*\*\* Hanne — Fräul. Schubert. — Zum zweiten Male: **Cosel-Oberberger.** Posse mit Gesang in 1 Act von Salinger. Musik von Contrady. — Zum Schluß: **Der sächsische Dorfschulmeister und die Berliner Nätherin.** Genrebild mit Gesang und Tanz in 1 Act. \*\*\* Charlotte — Fräul. Schubert. Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Herrn Director Hauschild.

#### Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

1. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Nach Hof: Abf. Morgs. 5 U., Morgens 7 U. 30 M., Bern. 11 U. 30 M.,



Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Morgs. 6 u. 5 M.,  
Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M., Abds. 9 u. 15 M. u.  
Abds. 9 u. 45 M.

- II. **Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin:  
Abf. Morgs. 5 u., Nachm. 2 u. 15 M. — Anf. Nachm. 1 u.,  
Abds. 8 u., Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf.  
Morgs. 6 u., Morgs. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds.  
6 u. 30 M., Nachts 10 u. — Anf. Morgs. 6 u. 45 M. Vorm.  
10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
- III. **Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin:  
Abf. Morgs. 3 u., Morgs. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds.  
6 u. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm.  
12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Nachts 11 u.  
45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 u., Morgs.  
7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen),  
Nachts 10 u. — Anf. Morgs. 7 u. 30 M. (aus Cöthen), Morgs.  
8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 30 M.,  
Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
- IV. **Auf der Thüringischen Eisenbahn:** Abf. Morgs. 4 u. 45 M.,  
Morgs. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M.,  
Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. —  
Anf. Morgs. 4 u., Morgs. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm.  
1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

#### Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.  
Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 u.  
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.  
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

- C. Bonnis**, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch  
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.  
**C. F. Rahnt**, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch  
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.  
**C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für  
Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise.  
**Aug. Brasch's** Photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13  
parterre (Bieglers Haus). Aufnahme im Glassalon.  
**Metallbuchstabenfabrik** von **G. A. Schwarze**, Dresdner  
Straße Nr. 30. Bestellungen werden auch angenommen bei Herrn  
**Emil Deckmann**, Petersstraße Nr. 14.  
**Sophien-Bad**, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder  
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und  
Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

### Bekanntmachung.

Am Vormittage des 7. d. M. ist einer Frauensperson an einem  
Fleischstande der Ritterstraße alhier  
ein gehäkelter grauer, mit Stahlringen versehener Geldbeutel,  
in welchem sich drei  $\frac{1}{2}$  Thalerstücke, sowie einige kleinere  
Münze befunden haben,  
mittelfst Taschendiebstahls entwendet worden.

Wir bitten um ungesäumte Anzeige, dafern Jemand eine Wahr-  
nehmung hierüber gemacht haben sollte.  
Leipzig, den 10. August 1858.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Stengel, Pol.-Dir.  
Dr. Hempel, Act.

In der **C. F. Winter'schen Verlagshandlung** in  
Leipzig und Heidelberg erschien so eben:

## Experimental - Untersuchungen

über die Ursache  
der

## Chylus- und Lymph-Bewegung

und der

## Fettresorption

von

**Dr. Carl Reclam,**

Dr. med. und phil., Dozent an der Universität Leipzig.

gr. 4. geh. Preis 15 Ngr.

(Festschrift zur Feier des Jubiläums der Universität Jena.)

## Bedeutende Preisermässigung!

# PHARMACOPOEA UNIVERSALIS

INCHOAVIT

**PHIL. LAUR. GEIGER,**

CONTINUAVIT ET ABSOLVIT

**CAROL. FRIED. MOHR.**

Pars I. Simplicia cruda et praeparata mercabilia.

Pars II. Fasciculus 1—5. Composita et praeparata.

Lex.-8. 157 Bogen.

Ladenpreis 11 Thlr. 15 Ngr. — Herabgesetzter Preis 5 Thlr.

In Folge vielfach an uns gestellten Verlangens haben wir  
uns entschlossen, dieses berühmte Werk auf kurze Zeit so be-  
deutend im Preise zu ermässigen, dass auch der Unbemittelte  
im Stande ist, sich dasselbe anzuschaffen.

Die **Pharmacopoea universalis** von **GEIGER** und  
**MOHR** ist ein Werk, welches an Vollständigkeit, Gründlich-  
keit und Genauigkeit unübertroffen dasteht; — eine Zierde  
jeder pharmaceutischen Bibliothek. — Ihr Werth ist durch die  
weite und zahlreiche Verbreitung, die sie bis jetzt schon fand,  
wie durch die überaus günstigen Urtheile der angesehensten  
Gelehrten des In- und Auslandes bereits hinlänglich documentirt.

Bestellungen darauf wolle man gefälligst bald machen, da  
diese ausserordentliche Preisermässigung nur auf ein Jahr,  
also bis 1. September 1859, berechnet ist, wo dann der frühere  
Ladenpreis von 11 Thlr. 15 Ngr. wieder eintreten wird. Jede  
Buchhandlung des In- und Auslandes nimmt Aufträge an, die  
dann in kürzester Zeit ausgeführt werden können.

Leipzig und Heidelberg, 10. August 1858.

**C. F. Winter'sche** Verlagshandlung.

Zur Beforgung der neuen Zinsbogen zu den  
Magdeburg-Leipziger 4% Prioritäts-Actien em-  
pfehle ich **F. W. Steinmüller.**

## Bad Centralhalle.

Dampfbäder für Damen von 1 bis 4 Uhr, für Herren  
früh 8 bis 12, Nachmittags 4 bis 9 Uhr, Bannen-, Douche-  
und Hausbäder zu jeder Tageszeit. **E. Gebhardt.**

## Zum Reinigen von Bettfedern

empfehle ich meine Feder-Reinigungs-Maschine.

**Sophie** verw. **Seiderig.**

Bestellungen werden angenommen im Wäschgeschäft **Grimma'sche**  
Straße Nr. 15.

**Johannisgasse 10** werden Meubles in und außer  
dem Hause reparirt und polirt, auch  
werden ältere Meubles als Zahlung angenommen.

Zur

## gefälligen Notiz für die Herren Aerzte.

Die mehrfach gerühmten und patentirten

## Jod - Cigarren

aus der Fabrik von **W. Edert & Comp.** in Frankfurt a. M.  
habe ich in diesen Tagen in Commission empfangen, und zwar  
in Kistchen von 100 Stück à 6 Fl. 40 Kr., 50 à 3 Fl. 20 Kr.  
und 24 à 1 Fl. 36 Kr. Diese gegen gewisse Krankheiten empfohlenen  
Cigarren, so wie Gebrauchsanweisungen dazu und andre gedruckte  
Nachrichten darüber sind zu entnehmen bei

## H. A. Taeschner

in der **Engelapothek.**

**Waldwolle,**  
**Waldwoll-Extract,**  
**Waldwoll-Öel,**  
**Waldwoll-Seife**

**Ferd. Etzold,** Petersstraße Nr. 29.

empfehle

Dre  
mit Po  
vo  
mit sei  
in freu  
M  
meister

**P**  
Beding

S

habé ic  
bedie  
N

**Sa**

**M**

Ausver  
Carton  
Pather

Ausver  
men, A  
Handf  
gestickt  
bei

**S**

als: E  
Cart  
und  
futte  
und  
best  
Sorten  
mess  
eess  
hüte  
chen  
tent  
Dres  
zum  
für H  
Taub  
nebst

als: E

Cart

und

futte

und

best

Sorten

mess

eess

hüte

chen

tent

Dres

zum

für H

Taub

nebst

in Se

Sorten  
Koffe

Bad



Dreimal täglich in vier Stunden  
mit Post- und Eisenbahn-Verbindung  
von Leipzig aus zu erreichen.

## Bad Ronneburg

Telegraphen-  
Station.

mit seinen eisenhaltigen Mineralquellen, Mineralwasser-, Fichtennadel-, Sool-, Schwefel- und Dampfbädern und einer Molkenanstalt  
in freundlichster Lage empfiehlt sich durch gute Wohnungen und aufmerksame Bedienung und sorgsame Behandlung seiner Gäste.

Näheres darüber siehe: „Nachrichten vom Bad zu Ronneburg vom Badearzt Dr. Becker-Laurich“ Ronneburg bei E. Hof-  
meister, 1857. **Moritz Wagner, Traiteur.**

## Photographie.

Zur Aufnahme von **Familiengruppen**, grösseren Gesellschaften etc.  
in jeder beliebigen Garten-Localität empfehle ich mich dem geehrten  
Publicum hierdurch und nehme stets Aufträge unter den annehmbarsten

Bedingungen entgegen. Probe-Bilder auf **Del Vecchio's Ausstellung**, als auch in meinem Atelier.

**Adolph Eltzner**, Georgenstrasse No. 27, 1. Etage.

In meinem durch neue Einrichtung freundlichst gewordenen

## Salon zum Haarschneiden und Frisiren

habe ich zugleich das angenehme Arrangement getroffen, daß jeder mich beehrende Herr mit **frischen Bürsten und Kämmen**  
bedient wird. **A. Beyer**, Friseur, Grimma'sche Straße Nr. 14.

NB. Bestellungen zum Damenfrisiren werden auf das **Pünctlichste** besorgt.

## Sargmagazin Bosenstraße Nr. 2. Rob. Müller, Tischlermeister.

### Wegen Aufgabe meines Geschäfts

Ausverkauf sämtlicher **linirter und unlinirter Handlungsbücher**,  
Cartonnage, Lederwaaren, Album, Mappen, Etiquetten, feine  
Pathenbriefe, Damentaschen empfiehlt

**H. C. Arnold**, Barthels Hof Nr. 8.

### \* Wegen Aufgabe des Geschäfts \*

Ausverkauf von **Pariser Brochen**, Armabändern, Nadeln, Ketten, Kämmen,  
Bouquethaltern, Fächern, Ohrgehängen, Schnallen, Colliers,  
Handschuhen, Filet-Coiffuren, seidnen Strümpfen, Tülls, Schleiern,  
gestickten Taschentüchern, dergl. mit **Namen**, Gürteln u. **Modabändern**  
bei **Carl Sörnit**, Grimma'sche Straße Nr. 46.



### Zum Aufgang der Jagd!

## Jagd-Requisiten,

als: **Haasen- und Hühnertaschen** und **Zündnadel-  
Cartouche**, neueste Modelle; **Pulverhörner** aller Art  
und **Schrotbeutel** mit Patentvorrichtungen; **Gewehr-  
futterale**; **Gewehrverschlussdeckel**; **Jägermützen**  
und **Hüte** mit Gembärten und Auerhahnagrassen; **Jagd-  
bestecke** und **Frühstückskörbe**; **Jagdstühle** div.  
Sorten; **Jagd-Einladungsbrieft**; **Nickfänger**; **Jagd-  
messer** mit Hüthenmagazin; **Putzstöcke** und compl. **Ne-  
cessaire**; **Lademaase**; **Pistonreiniger**; **Zünd-  
hüthenaufsetzer** von Messing und Leder; **Oelfläsch-  
chen** von Metall; **Jägerrufe** u. **Appellhörner**; **Flin-  
tenträger**; **Hundepfeifen**, **-Peltschen** u. **Leinen**;  
**Dressurhalsbänder** mit Corallen; **Lerchenspiegel**  
zum Ziehen und mit Uhrwerk; **Wildrufe** und **Locken**  
für Hirsch, Reh, Haase, Reb- und Berghuhn, Stösser, Ente,  
Tauben etc.; **Munition** in bester Qualität u. s. w. empfiehlt  
nebst mehreren neuen interessanten Jagd-Artikeln

**G. B. Heisinger** im Mauricianum.

## Reisetaschen

in **Leder** und **Drill**, **Reisetaschen** in allen nur möglichen  
Sorten und Größen, so wie noch einige Stück große **Damen-  
koffer** empfehlen zu **anerkannt billigen Preisen**

**J. A. Heber & Romanus**,  
14. Reichsstraße 14.

## Gummischuhe,

**Stearinkerzen**, **Eau de Cologne**, **Armbänder**, **Kopf-  
nadeln**, **Brochen**, **Cigarren-Etui's**, **Porte-monnaies**,  
**Notizbücher**, **Brieftaschen**, **Schreibmappen** und dergl.  
mehr empfehlen

**J. A. Heber & Romanus.**

## Angeln, Angelhaken, Seeklee,

**Bademützen** und **Schwammbeutel** etc. empfiehlt

**F. A. Poyda**, Reichsstraße Nr. 52.

## Tafel- und Waschservice

neuester Form und Muster in weiß und bedruckt, englisch und  
deutsch, empfiehlt in Auswahl

**Carl Heinr. Kleinert**,  
Grimm. Straße Nr. 27.

## Corsetts ohne Naht

mit gutem dauerhaften Fischbein-Einzug von 1  $\text{fl}$ , **Schloß-  
corsetts** à 1 1/2  $\text{fl}$ , 1 1/2  $\text{fl}$  und 1 5/6  $\text{fl}$  — ferner empfehlen  
wir unser reichhaltiges Lager der neuesten

## Stickereien u. Gardinen

zu den billigsten Preisen.

**J. S. Leichsenring & Kayser**,  
Grimma'sche Straße Nr. 10.

## Vortheilhafte Gelegenheit zur Errich- tung einer Fabrik oder eines dahin abzielenden Actienunternehmens etc.

Ganz in der Nähe von Dresden ist ein Grundstück zu verkaufen,  
welches bei einem großen Flächeninhalte, Garten und Wiese, eine  
Wasserkraft von 12 Pferdekraft besitzt, die bis jetzt Mühlen für  
verschiedene Zwecke in Bewegung gesetzt hat und sich leicht auf  
15 Pferdekraft erhöhen läßt. Sämmtliche Gebäude, das Wohn-  
haus sowohl wie die Gebäude für die Mühlen, sind im besten  
Stande; außerdem liegt die Besitzung an der Eisenbahn, so daß  
der Transport der Steinkohlen, die ganz in der Nähe sind, der  
Rohmaterialien und der fertigen Waaren aufs Billigste und Be-  
quemste beschafft werden kann. Die Lage des Grundstücks ist der  
Art, daß dasselbe **von der Wasser-noth durchaus nicht**  
**berührt wurde und durch eine solche auch nie leiden**  
**kann**. Der Preis ist im Verhältnis zu den sich darbietenden  
Vorthellen sehr mäßig.

Hierauf Reflectirende wollen ihre Anfragen unter den Buch-  
staben G. U. T. franco an die Expedition d. Bl. gelangen lassen.

## Grundstücks-Verkauf.

Der Besitzer des an der äußeren Zeiger Straße  
allhier sub No. 29f gelegenen Haus- und Garten-  
grundstücks, Herr Baron Adolph von Haugk,  
hat mich mit dem Verkaufe dieses seines Grund-  
stücks beauftragt. Reflectanten erfahren das Nähere  
auf meiner Expedition Katharinenstraße Nr. 16.

Leipzig,  
den 5. August 1858.

**Adv. Frenkel.**

Ein werthvolles Haus mit großem Garten un-  
weit der l. Post ist zu verkaufen Neumarkt Nr. 29, 3. Etage.

Ein kleines freundl. Haus mit Garten in Lindenau ist billig  
zu verkaufen gr. Fleischergasse im Anker 2 Treppen rechts.



## Hausverkauf.

**Zu verkaufen** ist für 9500  $\text{M}$  bei geringer Anzahlung ein am Marienmarke hier gelegenes Haus mit Garten und einer zum Betriebe eines Handwerks eingerichteten Werkstelle.  
Dr. Andriessky, Reichsstraße 44.

## Haus-Verkauf.

Ein größeres solid gebautes Haus in der innern Stadt, nicht Meßlage, welches sich als sichere Capitalanlage eignet, ist zu verkaufen. Auf kostenfreie Anfragen in der Expedition d. Bl. unter C. C. erhalten Selbstkäufer nähere Auskunft.

Zwei vorzügl. rentirende Häuser in bester Lage der innern Stadt und ein dergl. Haus mit Garten in der Vorstadt sind zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 3 (Anker) zwei Treppen rechts.

Ein eine halbe Stunde von Leipzig gelegenes freundliches Wohnhaus mit 6 heizbaren Zimmern und daran gelegenem, circa 16,000  $\square$  Ellen enthaltenden Obst- und Gemüsegarten ist zu verkaufen und das Nähere zu erfragen Poststraße Nr. 15, 2 Tr. Unterhändler werden verboten.



In Jaccaranda und Mahagoni stehen wieder neue und schon gespielte **Fortepianos** unter mehrjähriger Garantie preiswürdig zum Verkauf Reichsstraße 23 bei J. Fr. Dertel.

## Billig zu verkaufen

sind, für Landwirthe, Gärtner und Hausbesitzer sich eignend, verschiedene große und kleinere Standfässer, Sackfässer und Plumpen, auch eine große kupferne Wasserpfanne zu 350 preuß. Quart Inhalt. — Näheres Vormittag von 11—12 Uhr und Abends von 6—7 Uhr im Delcaffinerie-Geschäft in Leipzig, Burgstr. 21.

**Zu verkaufen** ist sehr billig ein dauerhaftes Sopha und vier Stühle kl. Windmühlengasse Nr. 6 bei Salingre.

Ein **Mahagoni-Divan**, 1 dergl. **Schlafsofa**, 1 Servante und 1 **Secretair (Damensecretair)**, auch 1 Kleiderschrank ist zu verkaufen Brühl Nr. 71 im Hofe 1 Treppe.

## Comptoir-Utensilien-Verkauf.

**Doppelpult**, 2 Stk. **Pult**, 2 eins. **Pulte**, Ladentafeln, Sessel, 2 Geldcassen mit sicherem Verschluss. Böttchergäßchen 3.

**Meubles-Verkauf.** Commoden, Pultcommoden, Bureau, Mahagoni-Waschtische, **Secretaire**, 1 **Schreibtisch**, **Schränke**, **Wäschtische**, **Wirtschafts-**, **Küchen-**, **Bücher-** und **Kleiderschränke**, 2 große **Russbaum-Schränke**, **Tische**, 2 gr. runde **Tische**, 2 **Ausziehtische**, 1 **Ottomane**, verschiedene **Spiegel** u. dgl. m. Böttchergäßchen Nr. 3.

**Federbetten** sind zu verkaufen Sporergäßchen Nr. 3, 2 Tr.

**Zu verkaufen** ist eine eiserne Kochmaschine mit Doppelröhre und ein kleiner Stubenofen neue Straße Nr. 1 parterre.

## Gurkenfässer

hat zum Verkauf **Moritz Siegel Nachfolger**, Mauricianum.

**Zu verkaufen:** 6 Stück ovale  $\frac{1}{4}$  Eimer in Eisen gebunden und grün gestrichen Burgstraße Nr. 4.

Zwei fette **Schweine** stehen zu verkaufen in Lindenau, hohe Gasse Nr. 62.

Gute schwarze Gartenerde ist unentgeltlich abzufahren Tauchaer Straße, Brauerei.

## Bisquit-Kartoffeln,

ausgezeichnet gut und fein von Geschmack, sind zu verkaufen im sonstigen Maulbeergarten hinter dem Taubstummeninstitute.

**Zu verkaufen** sind schmackhafte Kartoffeln, die Meße 3  $\text{M}$  5  $\text{S}$ . Das Nähere grüne Schenke 1 Treppe hoch.

Ein 6 Ellen hoher, in voller Blüthe stehender Granatbaum ist zu verkaufen bei Gebrüder Hellge in Neukirchen bei Borna.

## weisse Lilienzwiebeln,

Wegen anderweiter Benutzung eines Gartens sollen eine Partie welche dieses Jahr alle geblüht haben, in den größten, durchaus gesunden Exemplaren à Dgd. 10  $\text{M}$ , in etwas kleineren à Dgd. 7  $\frac{1}{2}$   $\text{M}$  sofort verkauft werden. Der Portier am Maschinenhause der sächs. bayr. Staats-Eisenb. wird das Nähere mittheilen.

## Goldfische

in schönen Farben und großer Auswahl empfiehlt **Moritz Richters Witwe.**

**Russischen braunen Leim**, **Buchbinder-** und **Lapezierer-Stärke** empfiehlt billig **F. W. Obermann**, große Windmühlenstraße Nr. 15.

## Gute Waschseife

pr. Pfund 44  $\text{S}$ , 7  $\frac{1}{2}$  Pfund für 1  $\text{M}$  empfiehlt **Herm. Hoffmann**, Dresdner Straße Nr. 58/60.

## f. isländ. u. Matjes-Häringe

empfehlen schock- und stückweise billigst **Herm. Hoffmann**, Dresdner Straße Nr. 58/60.

## Dampf-Kaffee,

täglich frisch und von ausgezeichnet schönem Geschmack à 10, 11 und 12  $\text{M}$ ,

**homöopathischen Gesundheits-Kaffee** von Herrn Dr. Luge in Cöthen,

**Rordhäuser**, echten alten, à Flasche 10  $\text{M}$ , empfiehlt **C. F. Scharf**, Thomaskirchhof Nr. 7.

## Preßhese

von ganz vorzüglicher Gährkraft und täglich frisch à 7  $\text{M}$  bei **C. F. Scharf**, Thomaskirchhof Nr. 7.

Von den so schönen fetten **Isländer Fetthäringen** erhielt frische Zufuhr **Dor. Weise**. NB. Matjes-Häringe à 1  $\text{M}$ .

Ganz frische **Cervelat-**, **Trüffel-** und **Zungenwurst** erhielt **Dor. Weise**.

**Schinken**, **Mecklenburger**, ohne Knochen, zum Rohessen, dergleichen zum Kochen empfiehlt **Dor. Weise**.

## Einkauf

### wertvoller Sachen,

als goldene und silberne Uhren aller Art, alterthümlicher Schmucksachen in Gold und Silber, Diamanten u. s. w., alte Münzen, Gold- und Silbertreffen, Antiquitäten jeder Art zu höchsten Preisen bei

**C. Ferdinand Schultze**,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof vis à vis.

## Zum höchsten Werthe!

werden stets bezahlt Uhren aller Art, Meubles, Kleidungsstücke, Federbetten, Matragen, Wäsche, Leibhauscheine u. s. w. Brühl Nr. 69 im Gewölbe, quer vor der Reichsstraße.

NB. Man bittet auf die am Fenster angebrachte 69 zu achten.

**Getragene Kleidungsstücke**, **Wäsche**, **Schuhwerk** werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

**Zu kaufen gesucht** wird eine Brückenwaage, 2—3 Centner, nebst Gewichten. Adr. sind abzugeben Reichsstraße 9, Hof 2 Tr.

**Zu kaufen gesucht** wird ein Traberiger, noch in gutem Zustande befindlicher Handwagen. — Adressen mit Preisangabe Quersstraße Nr. 21 parterre rechts.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 223.]

11. August 1858.

**Zu kaufen gesucht** wird eine noch in gutem Stande befindliche 4armige Hängelampe Ritterstraße Nr. 22 im Gewölbe.

**Ein Billard** nebst Zubehör wird zu kaufen gesucht. Adressen unter Preisangabe abzugeben in der Nonnenmühle.

**Gesucht** wird eine Quantität gute reine Milch. Adressen abzugeben Schuhmachergäßchen Nr. 2 im Gewölbe.

**Einzutauschen** gesucht wird ein Mahagoni-Klapptisch für einen runden Mahagoni-Säulentisch Mittelstraße Nr. 20, 1. Etage rechts.

## 600 Thlr.

werden zu üblichem Zinsfuße von einem zahlungsfähigen Beamten auf ein Jahr gesucht.

Offerten mit Angabe der Bedingungen bittet man unter L. L. V. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

150 und 200  $\mathfrak{M}$  werden zur 1. Hypothek auf ein Hausgrundstück auf dem Lande zu 5% Zinsen zu erborgen gesucht durch **Heinr. Wagner**, Halle'sche Straße 14, 3 Treppen.

Von einem **sicheren** Manne werden 60  $\mathfrak{M}$  sofort gesucht gegen pünktliche monatliche Abschlagszahlungen und Zinsen. Gef. Adr. sind unter H. L. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Heiraths = Gesuch.

Ein gewesener königl. Beamter (kräftiger, heiterer und sehr gemüthlicher Mann) wünscht mit einer gesunden, angenehmen, gebildeten Dame im noch jugendlichen Alter, von sanftem, verträglichem und offenem Charakter, sich zu verbinden und wählt deshalb diesen nicht mehr ungewöhnlichen Weg für seine Absichten, weil seine Umgebung ihm das Gesuchte nicht bietet.

Finanzielle Ansprüche werden nicht gemacht, weil in dieser Beziehung Gegenwart und Zukunft nachweislich mehr als hinreichend gesichert sind.

Als Ehrenmann sichert er die strengste Discretion zu, was derselbe wohl auch beanspruchen dürfte und bittet geehrte Damen oder deren Angehörige, mit vollem Vertrauen unter Adr. A. M. Nr. 1. poste restante Leipzig mit ihm in Briefwechsel treten zu wollen um persönliche Bekanntschaft dadurch anzubahnen.

Wer ertheilt Unterricht in **franzöf. Conversation** billig? Adressen unter Preisangabe sub Chiffre S. N. in der Expedition dieses Blattes.

**Ein Tischlergeselle** erhält bei gutem Verdienst dauernde Arbeit Kupfergäßchen Nr. 5.

**Tischlergesellen** finden auf gute Bauarbeit dauernde Beschäftigung bei **C. A. Nagel**, Querstraße Nr. 12 b.

**Gesucht** wird ein Steindrucker, geübt in Feder- und Buntdruck, so wie einige wohlherzogene Knaben, welche Lust haben die Steindruckerei zu erlernen. Das Nähere Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 57, 1 Treppe rechts.

**Gesucht** wird ein guter Neublespolirer. Zu erfragen Zeiger Straße beim Kaufmann Wagner.

**Zwei Cigarren-Sortirer**, welche über ihre Brauchbarkeit und soliden Lebenswandel gute Atteste vorlegen können, finden auswärts bei gutem Lohn und ununterbrochener Arbeit sofort Engagement.

Adresse erhält man in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird für 12. Aug. ein junger 1ster **Kellner** in eine Eisenbahn-Restoration. Reichsstrasse Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Ein Bursche, der mit Pferden umgeht und gut fahren kann, wird gesucht Elsterstraße Nr. 1605 b<sub>2</sub>.

**Gesucht** wird ein Laufbursche Centralstraße Nr. 1590 im Hofe quervor parterre.

**Gesucht** wird bei hohem Lohn und zu baldigem Antritt ein Pferdeknecht. Zu erfragen Brühl Nr. 29 parterre.

Junge Mädchen können das Schneidern gründlich in 3 Monaten erlernen Neumarkt 14, dritte Etage vorn heraus.

**Gesucht** werden zwei gut arbeitende Cigarrenmacherinnen durch **A. Härtel**, Moritzstraße Nr. 2.

**Gesucht** wird eine rechtliche Frau oder ein Mädchen, welches sich zum Hausiren eignet. Näheres Ulrichsgasse Nr. 8, im Hofe 1 Treppe.

**Gesucht** wird eine anständige Person in gesetzten Jahren, welche der feinen Küche vorstehen kann und wo möglich in Gasthäusern oder großen Privathäusern conditionirte. Näheres bei J. S. Otto, Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Eine Kindermuhme findet Unterkommen bei **Adolph Keil** am Neumarkt.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein ordentliches Dienstmädchen, wo möglich vom Lande, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Näheres zu erfahren Weststraße Nr. 1623 s bei Herrn Zimmermeister **Hahn**.

**Gesucht** wird zum 15. September ein Mädchen von 15-16 Jahren gr. Windmühlenstraße Nr. 5, im Hofe parterre.

**Gesucht** wird zum 15. ds. ein Mädchen mit guten Attesten für Kinder und häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 11, 4 Treppen.

**Gesucht** wird zum 15. d. ein Mädchen, das etwas in der Küche versteht und die Arbeit nicht scheut, und zum 1. September eins dergleichen, das gut und gern mit Kindern umgeht und ebenfalls nicht verdroffen noch arbeitsscheu ist; beide 24 Thlr. Lohn, gute Messe ic. Nur mit ganz gutem Zeugnißbuch versehen werden berücksichtigt große Fleischergasse Nr. 17, 3 Treppen.

Ein Küchenmädchen findet Unterkommen bei **Adolph Keil** am Neumarkt.

## Gesucht zum 15. August

ein ordentliches, in Küche und Hausstand bewandertes und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen Königsstraße 13, 2. Etage.

**Gesucht** wird für 1. Sept. ein Stubenmädchen, nicht so jung, das gut platten u. frisiren kann, Reichstr. 9, 2 Tr. rechts.

Eine perfecte Köchin findet Unterkommen bei **Adolph Keil** am Neumarkt.

**Gesucht** wird zum 15. Aug. ein ordentliches Dienstmädchen bei stille Leute. Zu erfragen im Gambrinus, Ritterstraße 45.

**Gesucht** wird zum 15. ein kräftiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Brühl Nr. 31, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein in jeder Hinsicht zuverlässiges Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut und wo möglich von auswärts. **Lauchaer Straße Nr. 10b, letzte Thür** 3. Etage.

**Gesucht** wird den 1. Sept. ein erfahrenes fleißiges Mädchen Johannisgasse Nr. 25, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein Mädchen zu häuslicher Arbeit, welches im Nähen nicht ganz unerfahren ist. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 10 im Gewölbe.



Im Gasthofs zum Helm in Eutritsch werden zum sofortigen Antritt ein Kellner und ein Dienstmädchen, letztere für häusliche Arbeit gesucht.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Weststraße Nr. 1658, 4 Treppen, Thüre links.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein gut empfohlenes Kinder-mädchen. Näheres bei Herrn Moritz Wenn in der Wartburg im Schrötergäßchen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für Alles zum sofortigen Antritt Hainstraße, Hotel de Pologne Gewölbe Nr. 114.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Rosplatz Nr. 9 parterre.

Zu miethen gesucht wird sofort ein ordentliches reinliches, in der Hauswirtschaft erfahrenes Dienstmädchen und hat sich solches zu melden hohe Straße Nr. 17 parterre bei Herrn J. S. Barthum, Lohnkutscher.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, Querstraße Nr. 21 a, 2 Treppen.

Ein Mädchen, das ganz allein der Küche vorstehen kann und sich willig der häuslichen Arbeit unterzieht, kann sich melden Weststraße Nr. 1667 b, 1 Treppe.

Ein in der Küche nicht unerfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen kann sogleich Dienst erhalten Flossplatz Nr. 1, Insel Buen Retiro.

Es werden einige Aufwartungen gesucht. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 6, 1 Treppe.

### Stelle = Gesuch.

Ein junger gewandter Mann, hiesiger Bürger, sucht eine Stellung als Aufseher in einer Fabrik oder anderem Geschäft, und kann eine Caution von 500  $\text{fl}$  gestellt werden.

Gef. Offerten unter B. A. H. S. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger gewandter Kellner, welcher bisher nur in Gasthäusern und Hotels servierte, sucht bis zum 15. Aug. ein anderweitiges Placement. Derselbe ist zum Theil der französischen Sprache mächtig und conditionirt augenblicklich noch. Gefäll.Adr. bittet man in der Exp. d. Bl. niederzulegen unter N. O.

Ein starker zuverlässiger Mann, welcher beim Militär gestanden und sich keiner Arbeit scheut, auch im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist, sucht einen Posten als Markthelfer oder dergleichen. Werthe Adressen bittet man unter C. F. 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Stelle = Gesuch.

Für ein gebildetes, in allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahrenes Mädchen aus guter Familie, nicht von hier, wird eine Stelle als Wirthschafterin oder zur Unterstützung der Hausfrau gesucht, und weniger auf großen Gehalt, als auf freundliche Behandlung gesehen. — Nähere Auskunft wird ertheilt Petersstraße Nr. 9, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, ist bei einer Herrschaft ein Jahr für Küche und häusliche Arbeit in Diensten, sucht bis zum 1. September einen dergleichen Dienst wieder. Zu erfahren in der Querstraße Nr. 21, rechts 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein solides Mädchen, welches in der Küche und der häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht zum 1. September oder 1. October einen Dienst. Adressen bittet man Lurgensteins Garten Nr. 3 parterre abzugeben.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Nicolaisstraße Nr. 51, 1 Treppe.

Ein solides, reinliches, kräftiges Mädchen von 28 Jahren, das in anständigen Familien für Küche und Hausdiente, sucht Dienst für 1. Sept. Reichsstrasse 9, 2 Tr. rechts.

Eine accurate, sehr gut empfohlene Jungemagd sucht für 1. Sept. Dienst. Reichsstrasse No. 9, 2 Tr. rechts.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes, mit den besten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches bereits 5 1/2 Jahre einer bürgerlichen Küche allein vorstand, sucht für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Näheres Nicolaisstraße Nr. 44 im Schuhmachergewölbe.

### Gesuch.

Eine in der feinern Küche geschickte Köchin sucht Dienst zum 1. Sept. Gef. zu erfragen Frankf. Str. 44 beim Hausmann im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen werden kann, sucht zum 1. September Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft, Brühl Nr. 6, zwei Treppen.

Ein Mädchen, welches einige Jahre bei ihrer Herrschaft ist, gut empfohlen wird und in der Küche erfahren ist, sucht zum 1. Sept. bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Näheres Schützenstraße Nr. 27 im Seifengeschäft.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen sucht zum 1. Sept. einen Dienst als Jungemagd od. für Alles. Preußergäßchen 11, 2 Tr.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht gleich oder bis zum 1. September eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder auch in einem Geschäft als Verkäuferin. — Auskunft wird ertheilt Neukirchhof Nr. 12, 4 Treppen rechts.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren, sucht am 15. d. M. oder 1. Sept. einen Dienst. Näheres wird ertheilt Ritterstraße Nr. 14 parterre.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches fertig schneidern kann, sucht zum 1. oder 15. September eine Stelle als Stubenmädchen. Näheres Frankfurter Straße Nr. 59 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein ordentliches Dienstmädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Näheres Johannisgasse Nr. 20, 1 Tr. hinten im Hofe.

Ein solides Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit oder auch als Jungemagd. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 19, Gewölbe im Hofe Nr. 9.

Ein Mädchen von auswärts sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 11 parterre.

Ein solides, gewilliges und fleißiges Mädchen wünscht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit den 15. August. Zu erfragen in der Carolinenstraße, Gödens Haus 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, sucht zum ersten September bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Halle'sche Straße, halber Mond, an der Promenade 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht als Ladenmädchen, welches sie schon war, oder auch als Jungemagd wieder eine Stellung. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Schaaf, Universitätsstraße Nr. 20 und 21.

Ein ordentliches, gebildetes Mädchen sucht eine Stelle zum 15. August, am liebsten bei einzelnen Leuten. Näheres Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches und in jeder häuslichen Arbeit erfahrenes Mädchen sucht bis zum 1. Sept. einen Dienst. Näheres Kupfergäßchen, Dresdner Hof in der Wirthschaft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht bis zum 1. September einen Dienst bei einer anständigen Familie für Küche, oder bei ein Paar einzelnen Leuten als Wirthschafterin. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 35, 3 Treppen.

Eine perfecte Köchin sucht bis zum 1. oder 15. Sept. Dienst. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 10 parterre rechts.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. September eine Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Schiffe L. M. abzugeben.

Ein anständiges junges Mädchen, welches in der häuslichen Wirthschaft erfahren, sucht zum 1. October Stellung in einer stillen Familie oder bei einer einzelnen Dame. Näheres zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 40, 1 Treppe.



Ein Mädchen, nicht von hier, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht für Küche und Hausarbeit einen Dienst.  
Neulirchhof Nr. 12, 4 Treppen.

Ein ordentliches reelles Mädchen sucht den 15. Aug. einen Dienst als Stuben- oder Ladenmädchen oder bei ein Paar einzelnen Leuten.  
Näheres Holzgasse Nr. 4, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst zum 1. September für Küche und häusliche Arbeit. — Zu erfragen Johannisgasse Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen sucht zum 1. September einen Dienst für Küche bei einer anständigen Herrschaft.  
Zu erfragen Petersstraße Nr. 22 parterre.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht für Küche und Hausarbeit bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Septbr. Dienst.  
Das Nähere Reichstraße Nr. 30, 4 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst zum 15. Aug. für Küche und Hausarbeit, sie kann auch einer kleinen Haushaltung allein vorstehen. Zu erfragen Auerbachs Hof im Fleischgeschäft.

Eine gesunde und kräftige Amme sucht sofort einen Dienst.  
Ulrichsgasse Nr. 1, rechts 2 Tr. bei Frau Greshner.

Ein junges gesundes Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Amme. Zu erfragen Neudnitzer Straße 13 parterre.

Gesucht wird ein großes Gewölbe oder eine Bel-Etage, aus 8 bis 10 Zimmern bestehend, in guter Lage. Briefliche Offerten erbittet man bei Herrn C. G. Ottens im Brühl.

### Logis-Gesuch.

Eine Familienwohnung im Preise von 80 bis 100 Thlr. wird in einer der Vorstädte zu Michaelis oder Weihnachten d. J. von ein Paar kinderlosen und pünktlich zahlenden Leuten gesucht von  
C. S. Perlig, Zimmermeister vor dem Windmühlenthore.

### Logis-Gesuch.

Zu Michaelis wird ein mittleres Familienlogis von ein Paar pünktlich pränumeranzzahlenden Leuten gesucht, Zeiger, Windmühlenstraße oder deren Nähe, im Preis von 40 bis 60 Thaler. Adressen bittet man Windmühlenstr. bei Gebrüder Spillner abzugeben.

### Gesuch.

Ein Gewölbe in frequenter Lage, wenn auch im Hofe, wird zu miethen gesucht und Adr. unter R. 3 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird zu Michaelis von einer soliden Familie mit einem Kinde, die sich über ihre Zahlungsfähigkeit doppelt ausweisen kann, ein Logis im Preise bis zu 40  $\mathfrak{R}$  in der Tauchaer, Marien- oder Johannisvorstadt.

Adressen bittet man Auerbachs Hof im Kammgeschäft des Hrn. Wille abzugeben.

Gesucht wird bis Michaelis ein Logis, Preis 60—100 Thlr., von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder, Stadt oder innere Vorstadt. — Adressen sind niederzulegen bei Herrn Chemnitz, Petersstraße Nr. 40 parterre.

Gesucht wird von stillen Leuten in der inneren Stadt ein Familienlogis von 3—4 Stuben nebst Zubehör, zum 1. Januar oder zu Ostern zu beziehen. Adressen mit Preisangabe beliebe man unter H. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Garçon-Logis von Stube und Cabinet ohne Meubles. Adressen O. P. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube, meffrei, wird von einem einzelnen Herrn sofort zu miethen gesucht. Adressen beliebe man unter E. L. in der Papierhandlung des Herrn F. A. Groß (Kochs Hof) niederzulegen.

Für bevorstehende, wenn möglich auch für folgende Messen wird ein Zimmer mit oder ohne Meubles, entweder auf dem Brühl, Reichs- oder Katharinenstraße in 1. höchstens 2. Etage, vorn heraus oder auf dem Hofe zu miethen gesucht. Adressen Brühl, Lattermanns Haus beim Hausmann.

Gesucht wird sogleich ein leeres Stübchen. Adressen beliebe man abzugeben beim Portier in der Centralhalle.

## Ermiethung.

Ein zu einer Restauration passendes Local in der innern Stadt wird zu ermiethen gesucht.

Adressen werden unter der Chiffre F. J. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen erbeten.

Eine meublirte Stube, parterre oder 1 Treppe, nebst Schlafkammer, vorn heraus, wird sofort zu miethen gesucht, und Adressen von Herrn Ferd. Schulze, Brühl Nr. 24 im Gewölbe gef. angenommen.

Gesucht wird ein Stübchen ohne Meubles bei anständigen Leuten. Adressen bittet man abzugeben Petersstr. 3 im Fleischverkauf.

## In Amtmanns Hofe

ist die dritte Etage des neuerbauten Vorderhauses nach der Reichstraße, bestehend aus 7 Stuben und benötigten Wirtschaftsräumen, zu vermieten.

Dr. Stübel.

## Bodenträume

sind zu Waarenlagern zu vermieten Peterskirchhof Nr. 4, 1 Tr.

Zu vermieten ist von Ostern 59 ab eine herrschaftliche, äußerst noble 1. Etage mit großem Garten nahe der innern Stadt. Näheres durch das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

In unmittelbarer Nähe des königl. Bezirksgerichts ist eine mittlere Familienwohnung (in II. Etage, Südseite und Aussicht in's Freie) von Michaelis d. J. zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit Madame Lurgenstein im Kammacher-gewölbe unter den Bühnen am Markt.

Zu vermieten, Michaelis beziehbar, ist eine erste Etage, welche auch getheilt werden kann, 5—6 Stuben, 4—5 Kammern nebst anderem Zubehör, desgleichen 3 Treppen ein Logis, 1 Stube, 2 Kammern etc. Kohlenstr. 77 B, 1 Tr. bei C. A. Herrmann.

Zu vermieten ist eine nach Mittag gelegene 1. Etage von 4 Stuben nebst Zubehör für 180  $\mathfrak{R}$  Johannisgasse Nr. 6—8.

Eine Stube mit Kammer, gut meublirt, ist an einen oder zwei Herren sogleich oder später zu vermieten große Windmühlenstraße, Wölblings Brauerei im linken Seitenflügel 1 Treppe rechts.

Eine kleine Wohnung zu 20  $\mathfrak{R}$ , für eine Person passend, ist auf der Johannisg. 35 im Vordergeb. 1 Tr. hoch zu vermieten.

## Garçon-Logis.

Zwei große freundlich gelegene, anständig meublirte Zimmer sind zusammen oder getrennt an einen oder zwei Herren sofort oder für später zu vermieten Querstraße Nr. 4, linker Flügel 2. Etage links, Eingang 2. Hausthür.

Garçon-Logis zu vermieten Lehmanns Garten, drittes Haus parterre links, zum 1. September.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind 4 gut meublirte Zimmer, sie können an eine Familie, welche sich hier aufzuhalten gedenkt, auch im Einzelnen an junge Kaufleute oder Beamte vermietet werden. Die Zimmer sind freundlich und schön gelegen. Näheres Weststraße Nr. 1671 parterre.

Zu vermieten und sofort oder den 1. Sept. zu beziehen ist eine sehr freundliche meublirte Stube außer dem Verschluß. Näheres bei C. A. Otto, Thomasgäßchen Nr. 11.

Zu vermieten ist sogleich eine hübsche freundliche Stube mit Hauschlüssel, wo möglich an einen Beamten oder Herrn von der Handlung, Mühlgasse Nr. 1, 2. Etage links vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis, Aussicht nach der Promenade, kleine Fleischergasse Nr. 15,  $\frac{1}{2}$  Treppe.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber sofort oder 1. Sept. eine freundlich meublirte Stube mit Schlafcabinet Markt Nr. 13, Treppe B, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder 1. September an Herren eine gut meublirte Stube, meffrei mit freundlicher Aussicht, separatem Eingang und Hauschlüssel, Colonnadenstraße Nr. 13.



**Zu vermietben** ist Burgstraße Nr. 2, 2 Treppen 1 Stube an ledige Herren.

**Zu vermietben** und zum 1. September zu beziehen ist eine freundliche Stube mit großer Schlafkammer an einen oder zwei Herren Königsplatz Nr. 12 rechts 2 Treppen.

Eine freundliche Stube ist an einen soliden Herrn zu vermietben. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 10 im Müzengeschäft.

**Zu vermietben** ist eine 2fenstrige freundlich meubl. Stube mit Alkoven, meßfrei und Hausschlüssel, Burgstraße 27, 1 Tr.

**Zu vermietben** ist eine freundlich meubl. Stube, sofort zu beziehen, Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 14, 1 Treppe.

**Zu vermietben** ist ein freundliches Stübchen an einen soliden Herrn Weststraße Nr. 1677, 1 Treppe rechts.

**Zu vermietben** ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafstube Neulirchhof Nr. 11, 2 Treppen.

**Zu vermietben** ist eine meublirte Stube mit Kammer, prachtvoller Aussicht nach allen Seiten, an ledige Herren zum 15. Aug. oder 1. September

Weststraße Nr. 1658, 4 Treppen, Thüre links.

Eine freundliche, 3fenstrige meublirte Stube mit Schlafstube, separatem Eingang, 1 Treppe, ist an 1 oder 2 Herren zu vermietben. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 2 im Weißwaarengeschäft.

**Zu vermietben** ist sogleich eine fein meublirte Stube an einen Kaufmann oder Beamten neue Str. 1, 1. Et. Näheres part.

Eine Stube mit Alkoven, separatem Eingang, ist sofort zu vermietben Brühl Nr. 52, 3. Etage.

**Zu vermietben** ist sogleich oder zum 1. Sept. eine schön meublirte Stube nebst Alkoven Grimma'sche Straße 31, 4 Tr. vorn heraus.

**Zu vermietben** ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube an 1 oder 2 solide Herren Königsplatz 4, 3 Tr. vorn heraus.

**Gesucht** wird ein Theilnehmer zu einer Stube, Aussicht nach der Promenade, kleine Fleischergasse Nr. 13, 4 Treppen.

**Zu vermietben** ist eine Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 31, 1 Treppe vorn heraus.

**Offen** ist eine Schlafstelle für einen Herrn  
Hospitalplatz Nr. 8.

**Offen** ist für einen soliden Herrn eine Schlafstelle Windmühlenstraße Nr. 17 parterre.

**Offen** steht eine Schlafstelle für ein Frauenzimmer Ulrichsgasse Nr. 10 im Hofe 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen kann bei einer ledigen Frauensperson unter Mitbenutzung aller Räume eine freundliche Schlafstelle erhalten. Das Nähere lange Straße Nr. 34 parterre.

## Restauration zum Forsthaus.

Freitag den 13. August

### GROSSES EXTRA-CONCERT

von den drei Musikchören der Jägerbrigade

zum Besten der hilfsbedürftigen Ueberschwemmten in Colditz.

Fr. Thiele, Musikdirector.

### Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz,

an welchem Allerlei, gespickte Lende 2c. 2c., Aprikosen-, Johannisbeer-, Pflaumen-, Kirschkuchen mit und ohne saure Sahne, Propheten- und mehrere Kaffeekuchen, ff. Bayerisches von Kurz und das ganz vorzügliche Vereinsbier 2c. 2c. 2c. **Schulze.**

**Kleiner Kuchengarten.** Heute und täglich div. Obst- und Kaffeekuchen, warme und kalte Speisen 2c.

**Grosser Kuchengarten.** Heute Abend Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln 2c. 2c., so wie täglich Obst- und Kaffeekuchen und feines Bscheppliner Doppel-Lagerbier. **G. Martin.**

**Plagwitz.** Täglich frisches Gebäck und heute von 5 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **S. Düngefeld.**

**Gosenschenke zu Eutritzsch.** Heute ladet zu Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein **S. Fischer.**

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Mittwoch eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln, Ente mit Krautklößen, so wie alle Tage frisches Gebäck, wozu ergebenst einladet **A. Denfer.**

### Grossdeuben.

Nächsten Sonntag halte ich mein Erntefest, wozu ich ein geehrtes Publicum zum Besuche ganz ergebenst einlade.

**Robert Lägel** in Großdeuben.

### Oberschenke Gohlis.

Heute Mittwoch ladet zu einer reichen Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, vorzüglichen bayerischen und Vereinsbieren und feiner Gose ergebenst ein **B. Kühne.**

### Gosenthal.

Heute ladet zu Cotelettes mit Allerlei freundlichst ein Gose und Lagerbier ff. **C. Bartmann.**

### Die Brandbäckerei

empfiehlt Pflaumen-, Apfels-, Aprikosen-, Kirschkuchen, Dresdner Gies- und verschiedenen Kaffeekuchen, wozu freundlichst einladet **C. Sentschel.**

### Thonberg.

### Heute Mittwoch Allerlei.

### Hergers Restauration in Lindenau.

Heute Mittwoch Roastbeef mit jungem Gemüse und Schmor- kartoffeln, verschiedenen ff. Kuchen, ff. Eiskellerbier, ff. Weißbier, dazu wird freundlichst eingeladen.

NB. Täglich frisch gebackenen Kuchen.

### Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Mittwoch ladet zum Allerlei mit Cotelettes oder Huhn, so wie zu Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln ergebenst ein **Julius Jäger.**

### Drei Mohren.

Heute gespickte Rindslende, wozu freundlichst einladet **F. Andolph.**

NB. Morgen Ente mit Krautklößen.



**Felsenkeller bei Lindenau. Heute Allerlei.****Vereins-Brauerei. Heute Roastbeef.****„Stadt Wien“, bayerische Bierstube.**

Heute Abend gesp. Rehleule und Pilze mit Schöpscotelettes. NB. Rizinger Bier ausgezeichnet. **G. F. Möbius.**

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes in der Restauration Nicolaistraße Nr. 54 bei **W. A. Steinbach.**

**Kleine Funkenburg. Heute Allerlei mit Zunge oder Cotelettes.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Portion 3<sup>7</sup>. Ganz besonders aber empfehle ich mein echtes Perbster Bitterbier und Lükschenaer à Töpfchen 13 S. von wohlbekannter Güte. **Ergebenst E. Sobusch, Neumarkt Nr. 23.**

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speckfuchen bei Witwe Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.

Heute früh Speckfuchen, Abends geschmorte Pilze, wozu höflichst einladet **F. Senf, Gewandgäßchen.**

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen, es ladet ergebenst ein **W. Friedrich, Zeiger Straße 23.**

**Drei Lilien in Neudnig.**

Heute Ente mit Krautklößen oder Lende mit Schmorkartoffeln, wozu ergebenst einladet **W. Dahn.**

**Zur goldenen Säge.**

Für heute Abend lade ich zu Allerlei freundlichst ein. **L. Meinhardt.**

**Zur grünen Eiche in Lindenau.**

Heute Abend von 6 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen u. frisch gekochten Schinken, wozu höflichst einladet **Ch. Wolf.**

**Spelsehalle**, jetzt Katharinenstraße Nr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch von  $\frac{1}{2}$  12 Uhr an à 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

**Wartburg.** Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein **W. Wrenn.**

Heute Schlachtfest, wozu ich freundlichst einlade. **E. verw. Engelbrecht, Plauenscher Platz Nr. 1.**

Speckfuchen heute von 8 Uhr an warm beim Bäckermeister **Freyberg, Grimma'sche Straße Nr. 25.**

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speckfuchen in der Döllniger Gosenstube im blauen Hecht. **A. Maue, gen. Guttenberg.**

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei **W. Fiedler, Krafts Hof, Brühl 64.**

**Zwei Thaler Belohnung**

wird für die Zurücklieferung eines vermissten Myrthenstöckchens (als Kränzchen gezogen, aber klein) gegeben, weil dasselbe für den Besizer einen besondern Werth hat. Lehmanns Garten, das Eckhaus neben der Restauration 1 Treppe.

**Ein Thaler Belohnung.** Eine goldne Broche mit Granaten ist den 9. August auf dem Wege vom Hospitalthore nach dem Läubchenweg, Salomonstraße bis in den Garten des Schützenhauses verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe bei dem Klempnermstr. Büttner in der Schützenstr. abzugeben.

Verloren wurde Freitag Abend eine goldne Damenuhr mit goldnem Zifferblatt und römischen Zahlen. Wer sie zurückbringt, erhält 3  $\text{Ngr}$  in Nr. 13, Quersstraße Haus rechts.

Verloren wurde am Montag Nachmittag vom Neukirchhof bis zur Brandbäckerei eine goldene Granatbroche. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen Dank und Belohnung abzugeben Neukirchhof Nr. 41, 1 Treppe.

Verloren wurde Sonntag den 8. d. M. auf dem Wege von der Königsstraße bis in die Grimma'sche Straße ein Schlüssel. Der Finder wird ersucht, selbigen gegen angemessene Belohnung Königsstraße Nr. 6, 2 Treppen abzugeben.

Verloren wurde ein Spizentaschentuch bis auf's Brand; abzugeben gegen gute Belohnung kl. Fleischergasse Nr. 10, 2 Tr.

Verloren wurde am 7. Aug. Nachmittags ein Stück Notensatz. Der Finder wird gebeten, es gegen Dank und Belohnung in der Schnaus'schen Buchdruckerei, Quersstraße Nr. 4, abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Vormittag von der Weststraße bis zur Ziegelei ein gesticktes Damentaschentuch. Man bittet, es gegen Belohnung Inselstraße Nr. 2, 3. Etage links abzugeben.

Gestern Nachmittag verlor ein armes Dienstmädchen eine Plüschtasche nebst Häkelzeug von der Hospitalkirche durch die Salomonstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Dank und Belohnung Schützenstraße Nr. 11 im Hof parterre abzugeben.

Der bekannte Herr, welcher am Sonntag in der „Thalia“ meinen Strohhut für den seinigen nahm, mag den meinigen gegen Rücktausch bei Hrn. Behringer, Halle'sches Gäßchen, abgeben.

Gefunden wurde am Sonnabend auf dem Neukirchhofe eine Tuchmütze (böhmische). Abzuholen in Burkhards Restauration.

**Laura Schubert,**

die schon seit einem Monat sehnlichst erwartete Soubrette, ist gestern von ihrer ruhmgekrönten Gastspielreise aus Wien und Prag hier eingetroffen und eröffnet heute einen leider nur kurzen Gastspielcyclus mit **Hanns** und **Hanne** und der sächsische Dorfschulmeister. Mehrere Theaterfreunde, welche das Vergnügen hatten die liebenswürdige Gastin in diesen Rollen zu bewundern, machen auf diese Vorstellung ein kunstliebendes Publicum besonders aufmerksam.

Gebe der Person, welche Zutrauen verdient, das Bild Deiner Freundin zum Zeichen, damit ich dieser den Brief einhändigen kann, welchen ich beim letzten Wiedersehen nicht übergeben konnte. —

Unter der Schiffr C. F. # 1500. liegt ein Brief poste rest. zum Abholen bereit.

**Nicht zu vergessen, heute Abend Sch...g...r.**

An **A. B.** Weshalb am Sonntag nicht gekommen? Brief doch wohl empfangen? **J. S.**

Unser kleiner Liebling von früher,  
Fräulein **Laura Schubert**,  
welche nach ihren Gastspielreisen in Deutschland den Ruf einer der pikantesten und reizendsten Soubretten erlangte, beginnt heute ihr Gastspiel am hiesigen Sommertheater. Da nach bestimmten Nachrichten Fräulein Laura Schubert nur 6 Gastrollen hier geben kann, halten wir es für unsere Pflicht das Publicum auf das heutige Erscheinen des liebenswürdigen Kobolds aufmerksam zu machen.

Veritas.

Dem Fräulein **Florentine Wagner** zu ihrem Wiegenfeste ein donnerndes Hoch! daß die Albertsstraße zittert. **G. D.**



## Männergesangverein.

Heute keine Versammlung.

HSPR. Ab. 6 U. Stötteritz. Papiermühle.

H—a. Goldene Säge.

Der geehrten Gesellschaft aus Leipzig, welche bei Abhaltung ihres Sommerfestes der hiesigen Armen gedachte und die Summe von 1  $\frac{1}{2}$  25  $\frac{1}{2}$  überreichte, sagen wir unsern herzlichsten Dank.  
Grasdorf, den 8. August 1858.

Die Armencaffenverwaltung.  
F. Seebe.

## Quittung und Dank.

Für die Abgebrannten in Zella sind bei mir in Summa 60  $\frac{1}{2}$  10  $\frac{1}{2}$  eingegangen, welchen Betrag ich nach Abzug der Insertions-Gebühren an die beiden G. Götner und F. Wiefend abgelieferte, und in deren Namen ich allen gütigen Gebern hiermit ergebenst danke.

Leipzig, am 10. August 1858.

Louis Lauterbach.

Am 9. August früh 3 Uhr endete nach mehrwöchentlichem Krankentage sanft einschlummernd unsere geliebte Schwester Agnes in Leipzig ihr uns so theures Leben.

Alle, die sie kannten, werden unsern Schmerz empfinden.

Leipzig und Grimma, am 10. August 1858.

Emilie und Friederike Hartmann.

Gestern Nachmittag 5 Uhr verschied sanft und ruhig unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, Friedrich August Böhm, Bürger und Agent, 76 Jahre 10 Monate alt, und widmen diese Anzeige seinen vielen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung.

Leipzig, den 10. August 1858.

Die Hinterlassenen.

Für die unendlich vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Ableben meines geliebten Vaters, des Schuhmachermeisters

J. S. Wohlgemuth,

so wie für die reiche Ausschmückung seines letzten Ruhobettes, fühle ich mich veranlaßt, hierdurch meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Leipzig, den 8. August 1858.

Die trauernde Tochter  
Sophie Wohlgemuth.

Dank,

herzlichen Dank allen denen, welche so reiche Spenden für meine armen Waise durch die gütige Bereitwilligkeit der Madame Scharlach zusendeten, so daß meine mir unvergeßliche Mutter zur Erde bestattet werden konnte; auch sage ich und im Namen meiner jüngeren Schwester allen denen, die meiner Mutter die letzte Ehre durch Ausschmückung des Sarges mit Blumen bewiesen, meinen innigsten Dank. Gott vergelte es Ihnen Allen.

Die zurückgelassenen Kinder

Emilie Stumme, 12  $\frac{1}{2}$  Jahre.  
Emma Stumme, 8 Jahre.

Vermählungs-Anzeige.

Moritz Wend.

Auguste Wend, geb. Schröder.

Leipzig, den 9. August 1858.

## Programm

für  
die 16. Hauptversammlung des Evangelischen Vereins  
der  
Gustav-Aldolf-Stiftung,  
welche

zu Leipzig am 24., 25. und 26. August 1858 stattfinden soll.

Dienstag den 24. August.

10 Uhr Vormittags: Sitzung des Central-Vorstandes.

3 Uhr Nachmittags: Begrüßung der Festtheilnehmer im Schützenhaus.

4  $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags: Gottesdienst in der Paulinerkirche. (Prediger: Pastor Primar, Dr. Mallet aus Bremen.)

6 Uhr Abends: Nichtöffentliche Versammlung der Abgeordneten zur Prüfung der Legitimationen, Wahl des Präsidiums, der Secretaire u. im obern Saale der Buchhändlerbörse.

Mittwoch den 25. August.

7  $\frac{3}{4}$  Uhr Vormittags versammeln sich die Festtheilnehmer auf dem Rathhause und begeben sich von da im Zuge um 8 Uhr zum Festgottesdienst in die Thomaskirche. (Prediger: Consistorial-Rath Dr. Tholuck aus Halle.)

11 Uhr: Berathende Versammlung in der Nicolaiskirche.

5 Uhr Nachmittags: Gemeinsames Mittagmahl im Schützenhaus.

Donnerstag den 26. August.

8 Uhr Vormittags: Beschließende Versammlung in der Nicolaiskirche. Die Versammlung wird mit einer gottesdienstlichen Feier eingeleitet. (Prediger: Prof. Dr. Brückner.)

6  $\frac{1}{2}$  Uhr Abends: Geistliches Concert.

Die Eintrittskarten zu der nichtöffentlichen Vorversammlung am Abend des 24. August werden im Anmeldebureau ausgegeben. Dasselbe befindet sich in der Buchhändlerbörse und wird von Montag den 23. August Mittags an eröffnet sein.

Alle Festtheilnehmer werden ersucht, bei ihrer Ankunft sich im Anmeldebureau zu melden, um die erforderliche Auskunft wegen Wohnung u. s. w. erhalten zu können.

Alle diejenigen Festtheilnehmer, welche nicht bereits selbst für Wohnung gesorgt haben, sind gebeten, ihre Ankunft spätestens bis zum 17. August dem Haupt-Verein Leipzig zu melden, damit so weit möglich für ihr Unterkommen in gastfreien Familien oder in Gasthöfen gesorgt werden kann.

Geselliger Vereinigungspunct für die Festtheilnehmer in den freien Stunden ist im Saale des Hôtel de Pologne.

## Erste Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen für die Anfänger-Classe der ersten Bürgerschule erbitte ich mit  
1. Donnerstag und Freitag — den 12. und 13. d. M. — Vormittags von 8—12 Uhr.

Director Dr. Vogel.



## Für Glauchau und Umgegend,

wo laut neuesten Nachrichten kräftige Hülfe noch so dringend erbeten wird, nehmen ferner milde Gaben zur schleunigen Beförderung an das dortige Hülf-Comité an

**Friedrich Becker, Gerberstraße,  
Friedrich Dähne, Gainsstraße,  
A. Louis Fährndrich, Tauchaer Straße,  
Friedrich Kitzke, Frankfurter Straße,  
Joh. Aug. Lehmann, Zeißer Straße.**

**Hammer & Schmidt. Friderici & Co. J. G. Wappler. Fertsch & Simon.**

### Hülferuf für Colditz.

Unser Colditz ist durch die Wasserstoth hart betroffen, circa 115 Häuser haben im Wasser gestanden und mehr als 160 Familien davon gelitten. Die Noth ist um so größer, als daselbst ungünstigere Verhältnisse und weniger Hülfsmittel als in den meisten andern Unglücksstätten unseres Vaterlandes vorhanden sind. — Dieser Bericht kommt uns zwar spät, aber dringend Hülfe suchend zu. Vertrauensvoll wenden wir uns daher noch an unsere Mitbürger, deren bekannte Wohlthätigkeit ja nie ermüdet, und bitten um Gaben für Colditz; auch die kleinste wird willkommen sein und dankbar angenommen werden von

**Eduard Sander, Nicolaisstraße Nr. 39.**

**C. F. Weithas Nachfolger, Neumarkt Nr. 9.**

**J. G. Stichel, Gerberstraße Nr. 2.**

**Carl Nestmann, kleine Fleischgasse Nr. 2.**

### Hülferuf für Colditz.

Einer so eben eingegangenen Mittheilung des Herrn Bürgermeister **Stock** in **Colditz** zufolge ist dort die Noth seit gestern wieder im Steigen und die Noth größer als je. Von Neuem und dringender ergeht daher die Bitte um Hülfe und erbiten sich zur Annahme von Gaben, auch der kleinsten, für Colditz, außer

**E. Sander, Nicolaisstraße Nr. 39.**

**C. F. Weithas Nachfolger, Neumarkt Nr. 9.**

auch Dr. med. **A. Loose, Königsstraße Nr. 18.**

**Roeller & Huste, Markt Nr. 15.**

### Hülferuf.

Der große Nothstand, in welchem so viele Ortschaften des Kreis-Directions-Bezirkles **Zwickau** durch die verheerenden Wasserfluthen versetzt worden sind, gegenüber der Unmöglichkeit, für jeden einzelnen Ort Separat-Sammlungen zu veranstalten, veranlaßt uns, einen Nothschrei an alle diejenigen unserer opferfreudigen Mitbürger zu erlassen, welche damit einverstanden sind, daß der Ertrag unserer Sammlung an **Geld** und **Gaben** an die hohe Königl. Kreis-Direction in **Zwickau** mit der Bitte gelange:

daß sie vorzugsweise denjenigen Betroffenen zugetheilt werden möchten, denen nicht bereits directe oder anderweite Hülfe geworden ist.

Möge auch unsere Bitte willige Aufnahme finden und der Herr ihren Erfolg segnen!

Leipzig, den 10. August 1858.

**Gustav Bus, Grimma'sche Straße, Mauricianum.**

**C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.**

### Die Mitglieder der ehemaligen Scharl'schen Kranken- und Leichen-Commun

werden ersucht, zur Quartalsversammlung Sonntag den 15. August Nachmittags 3 Uhr zahlreich zu erscheinen.

Versammlungsort: Halle'sches Gäßchen Nr. 10 parterre.

Der Vorstand.

### Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- |  |   |  |
|--|---|--|
| Angerstein, D. a. Berlin, Hotel de Russie.         | Barth, Kfm. a. Lauf, und                        | Böcker, Kfm. a. Elbenrod, grüner Baum.           |
| Augustin, Def. a. Zittau, Lebe's Hotel garni.      | Bertram, Hofkämmerer a. Dresden, St. Wien.      | Böcker, Hdlm. a. Sudweis, Lebe's H. garni.       |
| Aspelin, Rent. a. Wilmannstrand, H. de Bav.        | Buchmann, Kfm. a. Nürnberg, und                 | Frank, Adv. a. Weimar, und                       |
| Adler, Kfm. n. Fam. a. New-York, H. de Pologne.    | Bernigsch, Fr. n. L. a. Leisnig, St. Dresden.   | Fidert, Adv. a. Leisnig, Stadt Dresden.          |
| Böttiger, Kfm. a. Erfurt, Stadt London.            | Clark, Lackirer a. Wien, Stadt Wien.            | Gedalte, Kfm. n. Fr. a. Paris, H. de Russie.     |
| Bürger, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.            | Callreim, D. a. Jmst, Stadt Dresden.            | Guttentag, Banq. a. Breslau, und                 |
| Bamberger, Fr. a. Rittwiz, Palmbaum.               | Crone, Rechtsanw. a. Rheine, H. de Baviere.     | Galaschkin, Kfm. a. Wofna, halber Mond.          |
| Berg, Priv. a. Düsseldorf, blaues Ros.             | Göcker, Fr. a. Paris, schwarzes Kreuz.          | Glöck, Schausp. a. Warasdin, H. de Pologne.      |
| Bemmann, Def. a. Zwickau, Münchner Hof.            | Delin, Kfm. a. Bradford, Stadt Rom.             | Greifschel, Pastor a. Albrechtshain, St. Gotha.  |
| v. d. Brinken, Bar., Edelm. a. Mitau, St. Hamburg. | David, Def. a. Breslau, Lebe's Hotel garni.     | Grotthe, Obef. a. Immerig, Stadt Nürnberg.       |
| Bochen, Amtm. a. Polnisch, und                     | Döring, Adv. n. Fr. a. Dresden, Kaiser v. Oest. | Göbbede, Ober-Bürgerm. a. Danzig, H. de Baviere. |
| Brodbeck, Kfm. n. Fr. a. Reichenbach, schw. Kreuz. | Düsterberg, Kfm. a. Berlin,                     | Gogarine, Propr. a. Petersburg, und              |
| Bischoff, Getreidehdlr. a. Nürnberg, g. Sieb.      | Döhler, Kfm. a. Meerane,                        | Goitstein, Kfm. a. Breslau, Stadt Lonten.        |
| Bidel, Kfm. a. Mainz, und                          | Dietrich, Frau n. Fam. a. Breslau, und          | Gebhardt, Fr. a. Eisenach, und                   |
| Böttinger, Kfm. a. Heilbronn, H. de Russie.        | Deilmann, Kfm. a. München, St. Nürnberg.        | Göbert, Frau n. L. a. Gdrlig, Stadt Rom.         |
| Böhme, Lehrerin a. Dresden, und                    | Engelhardt, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.     | Grunewald, Actuar a. Finkenwalde,                |
| Bachmann, Lehrer a. Minibau, grüner Baum.          | Eder, Beamter a. Wien, Stadt Wien.              | Gallinet, Hülfenrentant a. Landsberg, und        |
| Böhme, Lehrer a. Dresden, Stadt Frankfurt.         | Eberhardt, Kfm. n. Frau a. Dresden, und         | Geckler, Kfm. a. Bruck, Palmbaum.                |
| Berelius, Redacteur a. Berlin, und                 | Elbins, Justizbeamter a. Glogau, St. Rom.       | Gutmann, D. a. Würzburg, H. de Pologne.          |
| Beckmann, D. Prof. a. Braunschweig, H. de Prusse.  | Eperodt, D., Arzt u. Frankenhäusen, Palm.       | Se. Hoh. Fürst Hohenzollern-Gechingen n. Besolge |
| Blau, Frau n. Tochter a. Berlin, und               | Gebert, Kfm. a. Erfurt, schwarzes Kreuz.        | u. Dienersch. a. Schloß Holstein, H. de Baviere. |
| Brenart, Banq. a. Berlin, Stadt Nürnberg.          | v. Givareilles, Rent. a. Paris, H. de Baviere.  | Hennig, Kfm. a. Ronneburg, H. de Baviere.        |
| Buntack, Arzt a. Agram, und                        | Gleichmann, Frau a. Richmond, und               | Haugwitz, Graf, General n. Diener a. Wien,       |
| Bramigt, Fr. a. Potsdam, Lebe's H. garni.          | Gepburg, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.               | Hotel de Baviere.                                |
| v. Bornstedt, Beamter a. Hannover, H. de Bav.      | Frankel, Pferdehdlr. a. München, d. Haus.       | Hächler, Leutn. a. Breslau, Stadt Rom.           |



Hornung, Frau u. Jgfr. a. Frankenhäusen, u. Humbert, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum. Haupt, Frau a. Annaberg. Münchner Hof. Henke, Kfm. a. Hayda, schwarzes Kreuz. Hirsch, Kfm. a. Frankf. a/M., Brühl 33. Höwert, Kfm. a. Petersburg, S. de Pologne. Hieble, Insp. a. Dschag, deutsches Haus. Hool, Stud. a. Bofingen, grüner Baum. Heuben, Landger. Referendar a. Cleve. Heine, Rent. a. Brüssel, und Hettinger, Rent. a. Graubünden, S. de Prusse. Heisterberg, Kfm. a. Dresden, St. Nürnberg. Hettner, Kfm. a. Burg, Lebe's Hotel garni. Hein, Stud. a. Breslau, Stadt Wien. Jenkel, Kfm. a. Riga, Hotel de Pologne. Jause, Part. a. Bremen, Stadt Freiberg. Jüng, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. Jaffe, Banq. a. Schwerin, Stadt Hamburg. v. Kiballen, Obef. a. Pesth, Stadt Rom. Koch, Kfm. a. Magdeburg, blaues Kreuz. Künzel, Reg. Rath a. Dresden, und Keller, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg. v. Karpiak, Obef. a. Posen, S. de Pol. Krüger, Kfm. a. Freiburg, und Kirchmeyer, Hdsdiener a. Linz, S. de Pologne. Kunze, Pastor a. Römisch, Stadt Frankfurt. v. Klementjeff, Fr. a. Petersburg, S. de Prusse. Krieger, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. Kizhan, Mühlenbes. a. Sudweis, Lebe's S. garni. Körber, Part. a. Bremen, Stadt Freiberg. Königswater, D. a. Nürnberg, Stadt Wien. Kleist, Graf. Part. a. Dresden, S. de Baviere. Lomnich, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. Lehmann, Fabr. a. Berlin, Lebe, Lehrer a. Dessau, und Libel, Hdscommis a. München, Lebe's S. garni. Ludwig, Bergbeamter a. Löbejün, goldnes Sieb. Lange, Fr. a. Hannover, und Lange, D., Prof. a. Prag, Hotel de Pologne. Lutz, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum. Lippmann, Kfm. a. Mainz. Lollin, Stallmstr. a. Noriburg, und v. Loby-Günzli, Obef. a. Kiew, S. de Prusse. Lohmann, Ober-Ingen. a. Dresden, und Luz, Bez.-Ger. Rath n. Fam. a. Nürnberg, St. Nürnberg. Lorch, Weinhdlr. a. Mainz, Stadt Wien. Legrelle, Adv. a. Rouen, Hotel de Baviere. Müller, Artist n. Fam. a. Petersburg, und v. Maffow, Frh., Offic. n. Frau aus Berlin, Hotel de Baviere. Manasse, Frau a. Berlin, und v. Rohrbogen, Frau a. Petersburg, St. Rom. v. Mynilsky, Graf, Obef. a. Posen, und v. Maliaorok, Obef. a. Posen, S. de Pol. Mohr, D., Bürgerm. n. Fam. a. Bremen, S. de Bav. Reißer, Brauereibes. a. Nürnberg, und Regner, Factor a. Mülsen, goldnes Sieb. Rogée, Schausp. a. Wien, Hotel de Pologne. Mariin, Stud. a. Pratteln, grüner Baum. v. Mangoldt, Ob.-Landstallm. a. Noriburg, Hotel de Prusse. Müller, Stud. a. Erlangen, Mayer, Kfm. a. Wien, v. d. Mosel, Adv. a. Auerbach, und Münzner, Apoth. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg. Meyer, Kasser a. Berlin, Lebe's S. garni. v. Müllendorff, Adv. a. Schloß-Holstein, Meyer, Kfm. a. Bremen, und Meyer, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere. Reidel, Kfm. n. Fr. a. Anclam, St. London. v. Nidisch, Leutn. a. D. a. Baden, und Revelt, Kfm. a. Pesth, Stadt Rom. v. Otterstedt, Bar., Major a. Stettin, Palmb. Dfenberg, Kfm. a. Dahlen, Hotel de Russie. Drenbein, Rent. a. Kopenhagen, S. de Pol. Dfenberg, Kfm. a. Altona, Stadt Frankfurt. Dypert, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London. Desterreich, D. a. Berlin, und v. Drb, Bar., Rent. a. Wien, S. de Baviere. Breil, Ober-Postsecret. a. Ologau, gr. Baum. Daniel, Kfm. a. Kreuznach, Hotel de Prusse. Parretin, Priv. a. Fünffirchen, S. de Baviere. Popp, Ritter v. Wöhmstellen, Rath, Bankdir. n. Fam. u. Bedien. a. Wien, Stadt Rom. Poorten, Literat n. Frau a. Riga, Püschel, Fr. a. Neudietendorf, Prius, Prediger a. Leenwarden, und Prius, D. med. a. Affern, Palmbaum. Pflug, Kfm. a. Kipingen, und Paulsen, Fabr. a. Petersburg, St. Hamburg. Reiß, Hdscommis a. Fürth, Palmbaum. v. Raleki, Rent. n. Fam. u. Diener. a. Potsdam, schwarzes Kreuz. Röder, Kofhdir. a. Dresden, goldnes Sieb. Robert, Fabr. n. Fam. a. Salzburg, St. Nürnberg. v. Rothfowsky, Rent. a. Lemberg, und Ruegg, Kfm. a. Smyrna, Hotel de Baviere. Scholz, Müller a. Rosenthal, goldnes Sieb. Sattler, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie. Steinert, Maschinenb. a. Olbernhau, und Schaller, Tischler a. Fürth, halber Mond. Sandhaas, Prof. a. Gräß, Schulz, Rechtsanw. a. Bochum, Staer, Kfm. a. Peru, Schwarz, Schauspieltir. a. Wien, Schneider g. Rieß-Jossi, Schausp. a. Dien, u. Sohne, Fr. a. Hannover, Hotel de Pologne. Schmering, Part. a. Rühlroh, Simons, Rent. n. Diener a. Claus, und Schiff, Kfm. a. Breslau, Hotel de Prusse. Schulze, Stud. a. Erlangen, Schirmer, Kfm. a. Hamburg, de Silon, Part. n. Fam. u. Jgfr. a. Lissabon, und Stobanski, Graf, Obef. n. Fam. u. Dienersch. a. Kiew, Stadt Nürnberg. Schnepf, Archt. a. Frankf. a/M., St. Freib. Schwarbling, Instrumentm. a. Prag, und Schäß, Kfm. n. S. a. Dresden, St. Wien. Seyritz, Hofcapellm. a. Gchingen, S. de Bav. Schneider, Expediteur a. Wien, Brühl 77. Stoddart, Fr. n. Fam. a. Danzig, S. de Bav. Schindler, Prof. a. Prag, goldner Hahn. Steinmüller, Hdsgeb. a. Worms, S. de Bav. Simons, Ingen. a. München, Scharfenort, Referend. a. Liegnitz, und Schletter, D. a. Innsbruck, Stadt Rom. Strauß, Fr. n. S. a. Richmond, Palmbaum. Staude, Gasthofbes. a. Zeitz, blaues Kreuz. Socin, Hdsreis. a. Basel, Stadt Rom. Schnitzger, Kammerger. Rath a. Berlin, und Stoll, Insp. a. Kipingen, Stadt Hamburg. Schuberth, Beamter a. Meissen, und Schmidt, D. a. Dresden, schwarzes Kreuz. v. Samesky, Obef. a. Posen, S. de Pologne. Trupsch, Lehrer a. Dresden, Tschirch, Musikdir. a. Berlin, und Tischscherin, Fr. Leutn. n. Fam. a. Tambau, Palmbaum. Terzetti, Bibliothekar a. Athen, S. de Baviere. Umann, Kfm. a. Neuhafen, Palmbaum. v. Uchtrich, Oberst n. Fr. a. Berlin, St. Dresden. Voche, Consul a. Gmden, Hotel de Baviere. Vitsje, Kfm. a. Riga, Hotel de Pologne. Voigt, Hdsreis. a. Dresden, Lebe's S. garni. Se. Durchl. Fürst v. Wollkanosky, k. k. außerordentl. Ges. n. Fam., Gefolge u. Dienersch. a. Dresden, Hotel de Pologne. v. Wetterheim, Obef. n. Fr. a. Würzburg, St. Göttn. Wohlgemuth g. Piccolo, Schausp. a. Rastchau, Hotel de Pologne. Wicny, Geistlicher a. Evabene, und Wadwich, Stud. a. Dresden, Stadt Wien. Wolf, Fabr. a. Auffig, goldnes Sieb. v. Wagner, Frh., Ingen. a. Dresden, h. Mend. Wunderlich g. Jean Petit, Schausp. a. Pesth, Hotel de Pologne. Walther, Stud. a. Prag, goldner Hahn. Wagner, Kunstg. a. Dresden, und Wiscovatoff, Colleg. Secret. aus Petersburg, Stadt London. v. Wietersheim, Fr. a. Wildenfels, und de Weerth, Part. a. Rotterdam, S. de Baviere. v. Würzburg, Freiherr, Obef. a. Bamberg, S. de Baviere. Winter, Lehrer a. Sachsgrün, Wehrde, D., Lehrer a. Dresden, und Wybelingh, Pred. a. Leenwarden, Palmbaum. Walte, Pastor a. Bremen, und Weibezahl, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg. Wunderlich, Kfm. n. Fr. a. Reichenbach, schwarzes Kreuz. Weidlich, Landrath a. Merseburg, und Weinmann, Superint. a. Lenzen, und Wenzel, Kfm. a. Bremen, Stadt Nürnberg. Zschirner, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne. Zöllner, Fr. a. Nürnberg, Hotel de Prusse. Zepeta, Frau a. Warschau, schwarzes Kreuz.

**Telegraphische Börsennachrichten.**

Berlin, 10. August. Berl.-Anh. A. u. B. 126; Berl.-Stett. 108<sup>3/4</sup>; Eöln-Mind. 143<sup>1/2</sup>; Oberschl. A. u. C. 138<sup>1/2</sup>; do. B. —; Cosel-Derb. —; Thüringer 113<sup>5/8</sup>; Friedr.-Wilh.-Nordb. 55; Ludwigsh.-Werb. 144<sup>1/4</sup>; Dester. 5<sup>0/10</sup> Met. —; do. Nat.-Anl. 82; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 69<sup>1/2</sup>; Dester. Credit. 118<sup>3/4</sup>; Dessauer Credit-Actien 52; Weimar. Bank-Act. 98<sup>1/4</sup>; Braunschw. do. 105<sup>3/4</sup>; Gerar do. 82; Thüringer do. 79<sup>1/4</sup>; Norddeutsche do. 85<sup>1/2</sup>; Darmst. do. 95<sup>3/4</sup>; Preuß. do. —; Jassper do. —; Hannov. do. —; Disconto-Comm.-Anth. 108<sup>1/4</sup>; Wien 2 Mt. 97; Amsterdam k. S. 142<sup>3/8</sup>; Hamburg k. S. 150<sup>1/4</sup>; London 3 Mt. 6. 20<sup>1/8</sup>; Paris 2 Mt. 79<sup>3/4</sup>; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 24.

Wien, 10. August. Metall. 5<sup>0/10</sup> 82<sup>7/8</sup>; do. 4<sup>1/2</sup> 0 —; do. 4<sup>0/10</sup> 65<sup>1/8</sup>; Nat.-Anl. 84; Loose v. 1834 310; do. 1839 134<sup>7/8</sup>; do. 1854 110<sup>3/8</sup>; Grundentlast.-Dbl. div. Kronl. 83; Bank-Act. 970; Escompte-Actien 592<sup>1/2</sup>; Dester. Credit-Act. 244; Dester.-franz. Staatsbahn 260; Ferd.-Nordbahn —; Donau-Dampfsch. 533; Lloyd —; Elisabethbahn 201<sup>1/2</sup>; Thelshahn —; Amsterd. —; Augsburg 105; Frankfurt a. M. 104<sup>1/2</sup>; Hamb. —; London 10. 12<sup>1/2</sup>; Paris 122<sup>3/8</sup>; Münzduc. 7<sup>1/8</sup>. London, 9. Aug. Consols 96<sup>3/8</sup>; 3<sup>0/10</sup> Span. —; 1<sup>0/10</sup> n. diff. —. Paris, 9. August. 4<sup>1/2</sup> 0 Rente 96. 75; 3<sup>0/10</sup> Rente 68. 75; Span. 1<sup>0/10</sup> n. diff. —; do. 3<sup>0/10</sup> innere —; Silber-Anleihe 92; Credit mobil. 645; Dester. Staatsb. 635; Lomb. Eisenbahn-Actien 583; Franz.-Josephsbahn 460.

**Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 10. Aug. Abds. 16° R.**

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Haynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von E. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.